

Berichte für das Verbandsjahr 2008



**Hessischer
Tanzsportverband e.V.**

**Wächtersbacher Straße 80
60386 Frankfurt am Main**

Tel: 069/424029

Fax: 069/422380

Email: mail@htv.de

Internet: <http://www.htv.de>

Tagesordnung

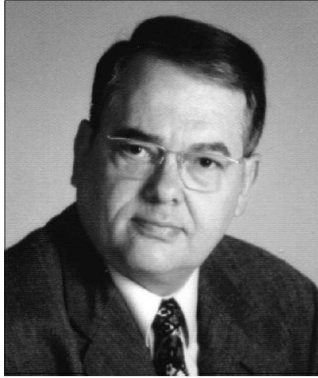
**der ordentlichen Mitgliederversammlung des
Hessischen Tanzsportverbandes e.V.
am 19. April 2009 im Volkshaus Sossenheim,
Siegener Str. 22, 65936 Frankfurt/M.
Beginn : 13:00 Uhr**

1. Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2009
2. Grußworte
3. Feststellung der Stimmenzahl
4. Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung
5. Ehrungen
6. Verleihung Jugendförderpreis 2008
7. Aussprache über die veröffentlichten Berichte des Präsidiums und der Beauftragten

Seite

a) des Präsidenten	3
b) des Vizepräsidenten	7
c) des Sportwartes	10
d) des Schatzmeisters	16
e) der Pressesprecherin	20
f) des Jugendausschusses	23
g) der Lehrwartin	29
h) des Beisitzers Nordhessen	30
i) des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport	31
j) des Hessischen Rock'n Roll Verbandes	34
k) der Beauftragten	33

8. Bericht der Rechnungsprüfer
9. Entlastung des Präsidiums
10. Wahlen zum Präsidium
11. Bestätigung der Wahl des Jugendwartes und der Jugendwartin
12. Wahl der Rechnungsprüfer
13. Bestätigung der Änderungen zur Jugendordnung der HTSJ
14. Satzungsänderungen
15. Beratung des Etats 2009
16. Anträge
17. Verschiedenes



Bericht des Präsidenten

Karl Peter Befort

Nach einem ereignisreichen Jahr 2008 und mit der Beendigung der Wahlperiode möchte ich zunächst auf die erneuten, unseren Verband auszeichneten Erfolge

unserer aktiven Tanzsportler im Medaillenbereich hinweisen, ohne damit dem Bericht unseres Sportwartes und der Jugend zu viel vorweg zu nehmen.

Daniel Kolosin – Alexandra Elert, Rot – Weiss – Klub Kassel,
2. Platz Deutsche Meisterschaft Junioren II B Standard; qualifiziert für die Weltmeisterschaft;
3. Platz Deutsche Meisterschaft Junioren II B Kombination

Silas Kunkel – Merlene Gerstmann, TSC Schwarz – Gold Aschaffenburg,
1. Platz Deutschland Pokal Junioren I B Latein; qualifiziert für die Weltmeisterschaft;
2. Platz Deutschland Pokal Junioren I B Standard

Artur Brühler – Isabel Lehmann, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt,
3. Platz Deutschland Cup Hauptgruppe A Standard

Jörg und Ute Hillenbrand, TC Blau – Orange Wiesbaden,
1. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Standard; 7. Platz bei der Weltmeisterschaft;

Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt,
1. Platz Weltmeisterschaft Senioren II S-Standard,
2. Platz Deutschland Pokal

Franz und Dietlinde Desch, Tanz Sport Club Rödermark
1. Platz Deutschland Pokal Senioren IV S-Standard

Crazy Kicks Giessener Tanz Club 74
2. Platz Deutsche Meisterschaft Rock `n` Roll Freedance Formation Jugend

No Gravity TZ Odenwald – TSC Calypso Erbach,
3. Platz Deutsche Meisterschaft Rock `n` Roll Quartettformation

Erfreulich, dass die Talfahrt im Bereich des Leistungssportes gestoppt scheint und wir im bundesweiten Vergleich der Jugend den 2. Platz und insgesamt, einschließlich JMD, den 3. Platz erreicht haben. Mit unserem Konzept der Talentförderung sind wir nach meiner Überzeugung auf dem richtigen Wege und das Präsidium wird alle Anstrengungen unternehmen, diese positive und leistungsbezogene Jugendarbeit fortzusetzen.

Großen Anteil an den verbesserten Leistungserfolgen hat das Trainerteam Daniela Orasanin und Fred Jörgens. Auch der „Beginner Workshop Standard“ mit Sascha und Natascha Karabey hat sich im Nachwuchsförderkonzept in hervorragender Weise etabliert. An dieser Stelle möchte ich Sascha und Natascha sehr herzlich zum 1. Platz der Deutschen Meisterschaft und 5. Platz der Weltmeisterschaft bei den Professionals gratulieren.

Zur Intensivierung der Nachwuchsleistungsförderung hat das Präsidium erstmals im Berichtsjahr die Durchführung eines dreitägigen Trainingscamp beschlossen. Den Mitorganisatoren, Sascha und Natascha Karabey sowie Timo Kulczak und Motseghetsi Mabuse ist es gelungen, einige der weltweit besten Trainer zu verpflichten und so konnte ein Trainingskonzept mit einem einmaligen Preis-Leistungsverhältnis umgesetzt werden. Eingeladen waren unsere Kaderpaare der HGR I A- und S-Klasse, der JUG A-Klasse, der JUN II B-Klasse, die Finalteilnehmer des Deutschland Pokal der JUN I B-Klasse sowie die Endrundenteilnehmer der SEN I S-Klasse. Die noch verbliebenen, offenen Plätze wurden, durch Empfehlung unserer Honorartrainer, an weitere förderungswürdige Nachwuchspaare vergeben. Noch einmal herzlichen Dank den Organisatoren und dem Schwarz-Gold Aschaffenburg für die kostengünstige zur Verfügung Stellung des Clubheimes.

Im Berichtsjahr waren im Ligabereich Süd-Ost Jazz- und Modern Dance 123 Formationen und davon 85 Formationen aus Hessen mit 1020 Aktiven am Start. Dabei hatten sich TSC 71 Egelsbach, TGV Rosengarten und die TSA d. SV Hammelbach für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Die Jugendgruppen TG Bobstadt, TSC Groß-Gerau und JTC im TV Großostheim haben an der Deutsche Meisterschaft der Jugend mit guten Ergebnissen teilgenommen. Alle Erfolge hessischer Formationen finden sie im Bericht des JMD Beauftragten, Horst-Werner Schmitt, aufgelistet.

Der Hessische Rock `n` Roll Verband befand sich etwas im strukturellen Umbruch und ich denke, dass die Grundlagen für ein weiteres, erfolgreiches Arbeiten inzwischen gefestigt sind. Im Turniergehen wurden insbesondere von den Quartett- und Freedance Formationen beachtliche Finalplätze bei den Deutschen Meisterschaften ertanzt.

Das nagelneue Kongresszentrum Darmstadt war imposanter

Veranstaltungsort der 22. Deutschen Meisterschaften im Garde- und Schautanzsport. Dabei haben die Teilnehmer der hessischen Vereine große Erfolge erzielt, zu denen ich sehr herzlich gratuliere. Die gezeigten, hochkarätigen sportlichen Leistungen waren eine Werbung für den Sport und den Aktiven wurden Lob und Anerkennung gezollt.

Insgesamt können wir für das Jahr 2008 eine erfolgreiche Bilanz ziehen. Dies liegt wesentlich an der bemerkenswerten Unterstützung der vielen ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder, den vielen Helfern, den Trainern, die sich mit hohem Einsatz für die Sache einbringen und den Freunden und den Förderer unseres schönen Sportes. Deshalb sage ich Ihnen allen Danke für Ihr Engagement, das Sie in so großartiger Weise erbracht haben.

Wenn sich die Turniersaison dem Ende nähert und die Meister des Jahres fest stehen, dann lädt der Verband seine erfolgreichen Tänzer zur traditionellen Sportlerehrung. Geehrt wurden Paare und Formationen. Sie haben sich alle durch Finalplätze bei Welt- Europa- und Deutschen Meisterschaften sowie Deutschland Pokalen ausgezeichnet und wurden mit einem kleinen Präsent belohnt.

Beim Landesentscheid Tanz im Rahmen des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ gab es gegenüber 2007 etwas weniger Zulauf. Dies konnte jedoch nicht die hervorragenden tänzerischen Leistungen schmälern und auch der tollen Atmosphäre bei der 33. Auflage des Wettbewerbes keinen Abbruch tun. Wiederum hervorragende Bedingungen bot die Sporthalle der Kaufmännischen Schulen am Georg – Gaßmann - Stadion in Marburg. Zwei Kombinationsturniere in zwei unterschiedlichen Altersklassen und zwei Formationsturniere Jazz und Modern Dance mit insgesamt 254 Tänzerinnen und Tänzern boten ein abwechslungsreiches Programm.

In Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) mit Sitz im Staatlichen Schulamt für den Landkreis Gießen und

den Vogelsbergkreis in Gießen fand auch im Jahre 2008 eine Lehrerfortbildung mit tanzsportlichen Inhalten statt. Insgesamt nahmen 31 Lehrerinnen und Lehrer teil, wobei das Interesse so groß war, dass bei weitem nicht alle Interessenten berücksichtigt werden konnten. Es wurden Choreographien für Gruppengestaltungen in Theorie (Musikanalyse und Aufzeichnen von Choreographien) und Praxis erarbeitet. Weitere Schwerpunkte stellten auch der Disco-Fox sowie moderne Tänze, Hip Hop und Jump Style dar.

Es liegt mir sehr am Herzen und ich werde nicht nachlassen, wieder und wieder auf die finanzielle Förderung des Verbandes für die Kooperationsmaßnahmen zwischen Kindergarten, Schule und Verein hinzuweisen. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 6.890,00€ gegenüber 2007 von 8.320,00 € an Vereine ausgezahlt und dies ist leider keine erfreuliche Entwicklung.

Die Bewerbungen für den Jugendförderpreis lassen auch sehr zu wünschen übrig. Die Vermutung liegt nahe, dass in unseren Vereinen im Kinder- und Jugendbereich keine Paare aus dem Breitensport dem Leistungssport zugeführt werden. DTV Sport-, Breitensport- und Hauptausschuss haben ab dem 01.01.2009 mit dem Breitensportpass für die D-Klasse eine Verzahnung von Breiten- und Leistungssport beschlossen. Ich würde mir sehr wünschen, dass damit diese Misere abgebaut wird.

„Hessen tanzt“, im Berichtsjahr zum 35. Male durchgeführt, geht mit 3.578 Meldungen und letztlich 3.197 Starts, (Teilnahmequote von 89,4%) als die Veranstaltung mit der stärksten Beteiligung in die Geschichte ein. Unter den 69 angebotenen Turnieren waren auch sieben Ranglistenturniere, die wie jedes Jahr für die Zuschauer von besonderem Interesse waren. Für die Paare der Endrunde gab es nicht nur einen Trainingskostenzuschuss, sondern auch die begehrten typischen „Langbänder „Hessen tanzt.“ Für die logistische Meisterleistung gebührt den Personen im Rechenzentrum der Eissporthalle, unter der Führung von Stephan Rath und Hans-Joachim Straub,

große Anerkennung. Ebenso dem Internet Team mit Marc Bieler und den Verantwortlichen für die Turniermusik Ulrich Haubenreißer, Dr. Andrew Miller, Holger Miny und Dirk Meyer. Die Hessische Tanzsportjugend hatte die Gesamtorganisation in der Fabriksporthalle, unterstützt durch Adolf Bernd, Michael Kraus und Dirk André im Rechenzentrum, fest im Griff. Obwohl es ein Feiertagswochenende war, gab es genügend Wertungsrichter, Turnierleiter, Beisitzer und Helfer für die organisatorische Durchführung. Hierfür ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön. Sie alle haben dazu beigetragen, das größte simultan ausgetragene Amateurtanzturnier der Welt, von Tänzern für Tänzer, wieder zu einem Erfolg werden zu lassen.

Licht und Schatten gab es bei der Durchführung der Nordhessischen Tanztage 2008. Schon im Jahre 2007 wurde der extra angebotene Standard Tag für die Kinder, Junioren und Jugend im Tanzzentrum Auepark, mangels Beteiligung, komplett abgesagt. Weil es zu wenig Meldungen gab, mussten auch in diesem Berichtsjahr die angebotenen Lateinturniere dieser Klassen ausfallen. Die Organisatoren haben für 2009 entschieden, sich ganz auf die Nachwuchsklassen zu konzentrieren. In den zur Zeit zahlenmäßig stärksten Altersklassen werden Turniere in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen angeboten. Positiv war die Entwicklung bei den Turnieren der Haupt- und Seniorenklassen. Mit Zuwächsen von fast 15 Prozent scheint die Zukunft der Nordhessischen Tanztage zunächst gesichert. . Vielen Dank allen Helfern, die sich wiederum zur Verfügung gestellt haben, damit die Turniertage erfolgreich abgewickelt werden konnten.

Für das Vereinsprojekt „Tanzen als Hilfe zur Integration und Konfliktbereinigung“ hat die TSG Blau-Gold Gießen einen von der Volksbank Mittelhessen ausgeschriebenen „Stern des Sports“ erhalten. Von 43 Bewerbern war der Club, durch seine Arbeit mit Hip – Hop und Breakdance Gruppen, im Vordergrund platziert worden. Herzlichen Glückwunsch.

Wie dicht Freud und Leid im Vereinsleben zusammen liegen können, musste das TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt im 50. Jubiläumjahr erfahren. Freude über die Auszeichnung mit dem Heinz-Linder Preis für herausragende Breitensportliche Vereinsarbeit durch den Landessportbund Hessen. Freude über die Würdigung mit dem „Stern des Sports“, in Bronze des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Volks- und Raiffeisenbanken für beispielhaftes gesellschaftliches Engagement. Dann das Leid. Ein Großbrand hat in der Nacht zum 16. Dezember das Tanzsportzentrum fast völlig zerstört. Nachdem der erste Schock überwunden war, mussten in kürzester Zeit Ausweichmöglichkeiten für die Gruppen und Turniertänzer gefunden werden. Überwältigt von dem Angebot der schnellen und unbürokratischen Hilfe vieler hessischen Vereine und der Stadt

Darmstadt sagte Präsident Rolf Tisler: „Man fühlt sich geborgen in der großen Familie des Tanzsports“ und bedankte sich für die große Solidarität nach diesem tragischen Unglück. Zur Zeit wird der Wiederaufbau geplant, und ich wünsche dem Verein ein gutes Gelingen, damit das Tanzsportzentrum bald wieder im alten Glanz erstrahlt.

Abschließend sage ich Danke:

Unseren Beauftragten, die durch ihr Engagement das Präsidium in seiner Arbeit hilfreich und gut unterstützen. Frau Weicherding, die mit großer Umsicht auf der Geschäftsstelle tätig ist, und meinen Präsidiumskolleginnen und -kollegen für die gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

gez. Karl-Peter Befort



Bericht des Vizepräsidenten

Wolfgang Thiel

Mein Rückblick auf das Jahr 2008 beginnt wieder mit dem Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen, das heißt auf die Einzelmitglieder und die Vereine bzw. Abteilungen in den Vereinen. In der letzten Mitgliederversammlung konnte ich Ihnen überraschend den höchsten Mitgliederbestand melden, den der HTV

seit seiner Gründung vorzuweisen hatte. Wir könnten sehr stolz auf die Arbeit unserer Vereine sein, wenn uns eine solche Leistung im Jahre 2009 erneut gelingen würde. Die aktuellen Zahlen gebe ich wie in den Vorjahren in der Mitgliederversammlung bekannt.

	4/2003	4/2004	4/2005	4/2006	4/2007	4/2008	4/2009
Mitglieder	29.861	30.746	30.603	30.258	30.906	30.978	
Vereine	292	310	314	316	310	310	
Durchschnitt	102	99	97	96	100	100	

Die nächste Tabelle enthält die neugewonnenen Vereine/Abteilungen des Sportjahres 2008. Wir heißen auch an dieser Stelle die neuen Mitglieder des HTV herzlich willkommen und wünschen Ihnen

eine erfolgreiche breiten,- gesundheits- und möglichst auch leistungssportliche Entwicklung. Die Liste ist deutlich länger als im Vorjahr.

1.	TSA d. TG Bornheim 1860 e.V.	
2.	Hattersheimer Tanzsportgruppe Wild Wings e.V.	
3.	TSA Fidele Bockemmer von 1947	
4.	Dance & Fun Wenkbach e.V. (a.o. Mitglied)	
5.	TSC Friedberg e.V. (a.o. Mitglied)	
6.	TSA d. FV Germania Bellings 1920 e.V.	
7.	Tanzsportgemeinschaft 2008 Brensbach Schnellerts e.V.	
8.	TSA im TV Gustavsburg e.V.	
9.	Upland Linedancer im TuS Usseln e.V.	BfCW

10.	TSA d. SV 1965 Dorndiel e.V.	DVG
11.	TSA d. SKV Budesheim e.V. – Dance and More	DVG
12.	Tanzsportgemeinschaft Dancing Lions Wolfgang e.V.	DVG
13.	Tanzsportverein Lautertal e.V.	OT
14.	Dorfkultur u.- Sportgem. Mojoretten Stockhausen e.V.	Twirling

Ein Teil meines Aufgabengebietes liegt in der Beratung der Vereine, die sich in der Gründungsphase befinden. Ratschläge für eine praktische Satzungsgestaltung können jederzeit abgerufen werden, erleichtern später vielleicht das rechtliche Miteinander in den Vereinen und vermeiden in der Regel Probleme bei der Eintragung in das Vereinsregister. Hinzu kommt, dass die Vereine zunehmend Schwierigkeiten haben, alle Ämter nach der Satzung zu besetzen. Deshalb ist

auch schon bei der Gründung und bei der Satzungsgestaltung darauf zu achten, nicht zu viele Ämter auszuweisen, für die später keine Kandidaten zur Verfügung stehen.

Leider haben uns 2008 auch wieder eine Reihe von Vereinen/Abteilungen verlassen und sich entweder einem anderen Verein aus Kostengründen angeschlossen oder sich sogar aufgelöst. Es handelt sich um folgende ehemalige Mitglieder:

1.	TSA der Eintracht Frankfurt	
2.	Crea Dance Sportclub Kassel e.V.	
3.	TSA d. SG Wildsachsen e.V.	
4.	Tanzsportzentrum Wartenberg e.V.	

Der „Tag des Tanzens“ hat auch 2008 bundesweit mit intensiver Unterstützung des DTV stattgefunden. Die vorliegenden Materialien zur Werbung sind für jeden Verein einsetzbar und wurden auch in erfreulichem Umfang abgerufen. Dennoch ist die Teilnahme der hessischen Vereine/Abteilungen eher rückläufig, was nach meiner Einschätzung aber nicht auf Desinteresse zurückzuführen ist. Die aktiven Vereine führen Werbeveranstaltungen bei zahlreichen Gelegenheiten im Laufe des Jahres durch, so dass der „Zwangstermin“ im Herbst nicht unbedingt nötig ist. Weitere Ausführungen dazu siehe „Bericht des Beauftragten für Breitensport“.

Als Vertreter des HTV habe ich im Jahr 2008 an zwei Hauptausschuss-Sitzungen und dem Verbandstag des DTV in Bremen teilgenommen. Wesentliche Punkte der Beschlussfassungen betrafen Satzungsänderungen beim Bundesverband, die unter meiner Mitwirkung in der Satzungskommission des DTV vorbereitet wurden. Die Satzungsänderungen sind inzwischen eingetragen.

Als Vorsitzender des Verleihungsausschusses des HTV habe ich für das Jahr 2008 über folgende Ehrungen zu berichten, die anlässlich des Verbandstages oder bei besonderen Gelegenheiten in den Vereinen durchgeführt wurden:

Manfred Müller
Erhard Reißer

Hungen
Hungen

Verdienstnadel in Bronze
Verdienstnadel in Bronze

Gisela Mörsdorf

Bad Camberg Verdienstnadel in Silber

Alfred Schulz	Bad Camberg	Verdienstnadel in Silber
Ulrich Haubenreißer	Frankfurt	Verdienstnadel in Silber
Jochen Franz	Darmstadt	Verdienstnadel in Silber
Siegrid Will	Darmstadt	Verdienstnadel in Silber

Friedrich Fehd	Wetzlar	Ehrennadel in Silber
Dieter Sachs	Wetzlar	Ehrennadel in Silber

Friedrich Frech	Wetzlar	Verdienstnadel des LSBH
Willy Hilgenberg	Frankfurt	Verdienstnadel des LSBH
Lilo Meier	Frankfurt	Verdienstnadel des LSBH
Cornelia Straub	Rödermark	Verdienstnadel des LSBH

Alle Geehrten sind oder waren seit vielen Jahren in verschiedenen Vereins- und Verbandsgremien tätig oder haben hervorragende sportliche Erfolge erzielt, so dass die Auszeichnung eine Anerkennung und einen Dank für die ehrenamtliche Arbeit für unseren Sport und die Allgemeinheit darstellt oder eine Auszeichnung für sportlich faires Verhalten und vorbildliches Auftreten für den Tanzsport ist.

Deshalb appelliere ich an die Vereine, entsprechend der Ehrungsordnung des

Verbandes Anträge zu stellen, damit das ehrenamtliche Engagement auch von unserer Seite eine Würdigung erfahren kann.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium sowie Alexandra Weicherding in der Geschäftsstelle für die immer hilfsbereite Zuarbeit in den meine Ressorts betreffende Fragen sehr herzlich danken.

gez. Wolfgang Thiel

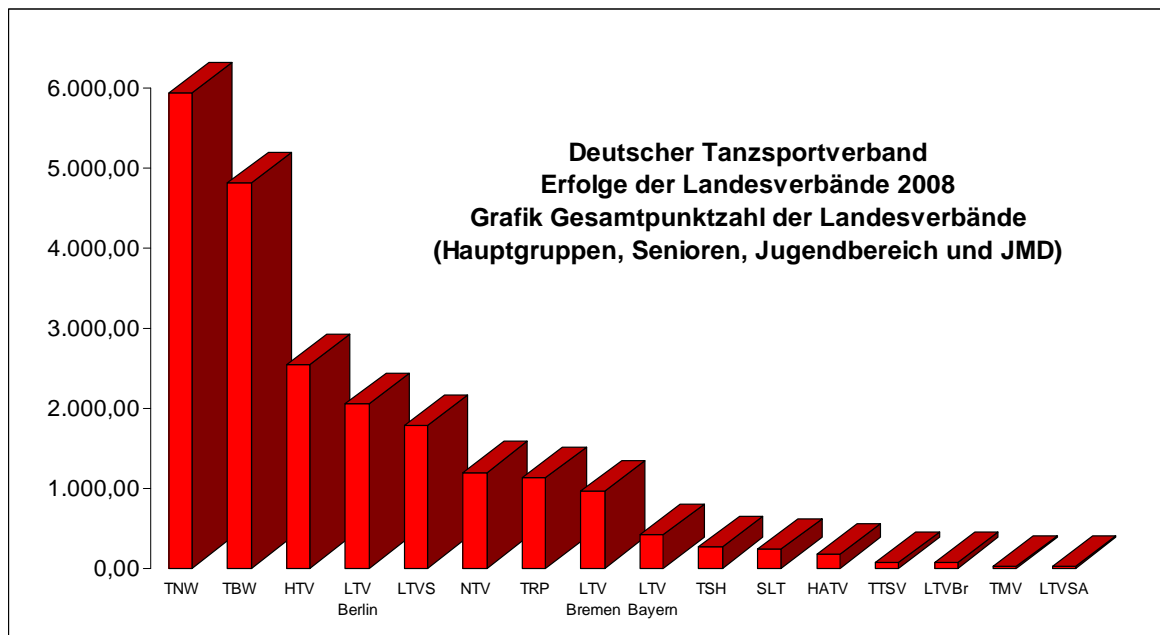


Bericht des Sportwartes

Prof. Dr. Willy Hilgenberg

Der 22. Bericht beginnt erneut mit den Erfolgen der hessischen Turnierpaare bei nationalen und internationalen Meisterschaften. Der im 21. Bericht befürchtete Talgang im bundesweiten Vergleich der Landestanzsportverbände ist erfreulicherweise nicht eingetreten. Der 3. Platz des vergangenen Jahres wurde gehalten, wobei in den absoluten Zahlen eine leichte Verbesserung festzustellen ist. Somit scheint die Talsohle inzwischen durchschritten und der Aufstieg kann in den nächsten Jahren hoffentlich zu erwarten sein. Verantwortlich für die

Stabilisierung ist erneut der Seniorenbereich, aber auch erfreulicherweise die Erfolge der „Jugend“ Startgruppen, besonders auf dem Lateinsektor. Bedingt durch den altersmäßigen Wechsel von Jugendpaaren in die Hauptgruppe im kommenden Sportjahr besteht Hoffnung, dass in diesem Bereich die Defizite ebenfalls langsam ausgeglichen werden. Erneut sei darauf hingewiesen, dass die Erfolge der Senioren sich nicht in bares Geld in Form der Förderungsgelder der öffentlichen Hand ummünzen lassen.



Im Seniorenbereich wurde bei den Deutschen Meisterschaften eine große Punktzahl erreicht. Bei der Deutschen Meisterschaft der Senioren I in Glinde setzte das Paar Jörg und Ute Hillenbrand (TC Blau-Orange Wiesbaden) die Tradition des Hessischen Tanzsportverbandes fort und wurde souverän Meister. Die Titelverteidiger des Vorjahres, Michael und Mihaela Ruhl, haben leider aus beruflichen

Gründen die aktive Laufbahn beendet. Dafür holten Heinz-Josef und Aurelia Bickers (TSC Rödermark) mit ihrem 5. Platz weitere Punkte für den HTV. Dies war eine deutliche Verbesserung gegenüber dem 7. Platz des Vorjahres. Bei der Weltmeisterschaft dieser Gruppe in Antwerpen traten Ruhls zum letzten großen Wettkampf an und belegten im

Finale den 6. Platz, gefolgt von Jörg und Ute Hillenbrand.

Besonders viele Punkte für den Leistungsvergleich errang das Paar Michael und Beate Lindner (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt), das beim Deutschlandpokal der Senioren II S in Kamen den Vizemeister stellte, im übrigen letztmalig als Pokalturnier ausgetragen. Bei der Weltmeisterschaft dieser Startgruppe in Liège wurden sie souverän Meister. Beim Deutschlandpokal III S Standard in Weilheim belegten Ingo und Angelika Lischka (TSC Schwarz-Weiß d. HTG Bad-Homburg) im Finale den 6. Platz. Der Deutschlandpokal Senioren IV in Rödermark wurde von Franz und Dietlinde Desch (TSC Rödermark) mit deutlicher Überlegenheit für sich entschieden.

Bei der Deutschen Meisterschaft der Hauptgruppe S-Standard war das beste hessische Paar Adrian Klisan/Johanna Hahn (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) mit dem 10. Platz im Semifinale vertreten. Erwähnenswert sind noch die Plätze von Stefan und Juliane Klebsch (TC „Der Frankfurter Kreis“) 16. Platz und Björn Langpaap/Anna Korbutt (TC „Der Frankfurter Kreis“) 19. Platz unter den besten 24 Paaren dieser Meisterschaft.

Der Jugendbereich zeigt, wie schon Eingangs erwähnt, eine positive Entwicklung. Beim Deutschlandpokal Junioren I B-Standard in Düsseldorf wurden Silas Kunkel und Merlene Gerstmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) Silbermedaillengewinner und David Costea und Katarina Zajarnyj (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) erreichten den 4. Platz. Beim Deutschlandcup Hauptgruppe A-Standard in Köln gewannen Artur Brühler und Isabell Lehmann (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) mit dem 3. Platz die Bronzemedaille.

Der Lateinsektor weist nur nennenswerte Erfolge der „Jugend“ auf. Die einzige Ausnahme stellen Markus und Stephanie Grebe (TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstr.) dar. Sie belegten bei der Deutschen Meisterschaft Senioren I S-Latein in

Frankenthal den 4. Platz im Finale. In der Endrunde der Deutschen Meisterschaft Junioren II B-Latein in Vellmar-Frommershausen waren 3 hessische Paare vertreten, die in der Reihenfolge Silas Kunkel/Merlene Gerstmann, Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev (Rot-Weiss-Klub Kassel) und Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert (Rot-Weiss-Klub Kassel) die Plätze 4-6 belegten. Den Deutschlandpokal Junioren I B-Latein in Höfingen beendeten Silas Kunkel/Merlene Gerstmann als Sieger und mit Abstand gefolgt von Finn Bergmann/Liana Mkrthjan (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) auf den 5. Platz.

Der Bereich Kombination sah bei der Deutschen Meisterschaft Junioren II in Kamen zwei hessische Vertreter. Bei diesem Turnier errangen Artur Kolosin/Alexandra Elert (Rot-Weiss-Klub Kassel) mit dem 3. Platz die Bronzemedaille vor Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev (Rot-Weiss-Klub Kassel) mit dem 6. Finalplatz.

Der Jazz- und Modern Dance Bereich muss hier nur mit dem 4. Platz von „Impuls“ TC 71 Egelsbach bei der Deutschen Meisterschaft in Braunschweig erwähnt werden. Für alle weiteren Ergebnisse verweise ich auf den Bericht des Beauftragten für Jazz- und Modern Dance Horst-Werner Schmitt.

Für den Formationsbereich verweise ich auf den ausführlichen Bericht des Formationsbeauftragten Oliver Beetz. Erwähnenswert ist in meinem Bericht nur, dass die 1. Bundesligen Standard und Latein sowie die 2. Bundesliga Latein keinen hessischen Vertreter im Wettkampfsjahr 2008 hatten. In der Abschlusstabelle der 2. Bundesliga Standard belegte TC „Der Frankfurter Kreis“ A den 3., Rot-Weiss-Klub Kassel A den 5. und TSC Rot-Weiss Rüsselsheim A den 6. Platz.

Auch im Berichtsjahr 2008 wurde die Kaderbetreuung der hessischen Spitzenpaare durch Marcus Hilton im Standardbereich und Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn in Latein und Standard zusammen mit den besten Jugendpaaren

durchgeführt. Beiden sei für ihre weitere Treue zum Hessischen Tanzsportverband und die erfolgreiche Arbeit gedankt. Daniela Orasanin hat als Honorartrainerin auf dem Lateinsektor ausgezeichnete Nachwuchsarbeit geleistet, ebenfalls Fred Jörgens im Standardbereich. Der Jugendkader für 10-Tänze wurde weitergeführt und ein neuer 10-Tänze Nachwuchskader installiert. Die Arbeit läuft inzwischen so erfolgreich, dass die besten Paare auf den jeweils nächsthöheren Stufen gefördert werden können.

Bei den DTV-Kadern trat eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr ein. Auf dem Standardsektor haben wir ein ständiges Mitglied im B-Kader und zusätzlich zwei Paare als Gäste, sowie zwei „Jugend“ Paare im D/C Kader. Der Lateinsektor weist vier Vertreter im D/C Kader auf, die sich aus zwei Hauptgruppen- und zwei „Jugend“ Paaren zusammensetzen. Durch die neue Präsenz besonders der „Jugend“ Paare wird auch an dieser Stelle die gute Nachwuchsarbeit des HTV dokumentiert.

Ein besonderer Höhepunkt für die Förderung der hessischen Turnierpaare war die Durchführung des HTV Sommer-Camp im Juni 2008. Hier bekamen die Spitzenpaare die Möglichkeit, unter Anleitung von Weltrainern wie Caterina Arzenton, Hans Reinhard Galke, Lene James-Mikkelsen, Graham Oswick, Oliver Wessel-Therhorn und John Wood, ihre Leistungsfähigkeit in Workshops und Privatstunden in Standard und Latein zu verbessern. Insgesamt war die Veranstaltung ein besonderer Erfolg und wurde neben den HTV-Paaren, von deutschen Spitzpaaren aus anderen Landesverbänden mit großer Begeisterung aufgenommen. Besonderer Dank gilt Sascha Karabey und Timo Kulczak für die Gesamtorganisation. Auch in diesem Jahr findet wieder vom 17.-19. Juli 2009 die zweite Auflage der Veranstaltung statt. Die Workshops in Standard und Latein werden dabei für Trainer und Wertungsrichter geöffnet und es werden pro Einzelveranstaltung 2 LE anerkannt.

Dr. Hans-Jürgen Burger und Ulrike Hesemann-Burger waren beim HTV und in vielen überregionalen Bereichen an der überfachlichen Ausbildung beteiligt. DTV und HTV profitieren weiter von der Tätigkeit von Hans-Jürgen Burger als Schulsportbeauftragter, wie von seinem Studium als Sportlehrer in den zahlreichen Abschlussprüfungen der unterschiedlichen Ausbildungslehrgänge.

Bei den ersten Veranstaltungen in diesem Jahr wurde festgestellt, dass die Schrittbegrenzung, wie auch im gesamten Berichtsjahr, in vielen Fällen nicht eingehalten wird. Das Präsidium überlegt derzeit Sanktionen gegen Paare nach Überschreitungen. Auch die Kleiderordnung muss wieder einmal angemahnt werden, da besonders für die Paare, die in nationalen und internationalen Wettkämpfen antreten, in jedem Fall Probleme entstehen. Mein Appell geht erneut an die Trainer und Übungsleiter, ihren Paaren entsprechende Basicprogramme zu vermitteln und die Paare im Hinblick auf die Kleiderordnung entsprechend zu beraten.

Der Wertungsrichtereinsatz (ZWE) wurde von Hans-Jörg Schneider nach seinem erneuten Amtsantritt in der altbewährten Art und Weise gemanagt. An dieser Stelle sei wie in jedem Bericht darauf hingewiesen, dass die Anmeldefrist für Turniere beim DTV einen Vorlauf von drei Monaten benötigt. Die Nichteinhaltung dieser Frist führt einmal zur Ablehnung (im letzten Quartal 3 Veranstaltungen) und zum anderen für den ZWE zu zusätzlichen Problemen, da die Auslosung der entsprechenden Quartale bereits vorgenommen wurde und mühsam die Wertungsrichter für diese Nachzügler gesucht werden müssen. Die ewigen Beschwerden von Wertungsrichtern über zu geringe Einsatzmöglichkeiten sind begründet in der noch weiter steigenden Zahl von Einzelturnieren pro Veranstaltungstag. Den C und A-Wertungsrichtern sei geraten, sich mit Kollegen mit S-Lizenz zu arrangieren, um sich dann kostenneutral für den Ausrichter zusätzliche Einsatzmöglichkeiten zu beschaffen. Zum Jahresende 2008 haben insgesamt 9 Wertungsrichterkollegen aus

den verschiedenen Gründen ihre Lizenzen nicht verlängert. Ihnen sei für ihre langjährige Tätigkeit herzlich gedankt.

Die Turnierkoordination durch den Landessportwart hatte im Berichtsjahr die gleichen Probleme, wie in der Vergangenheit. Eine rechtzeitige Turnierabsprache und deren Einhaltung sowie die Berücksichtigung der Anmeldefrist beim DTV sind unerlässlich für den ordnungsgemäßen Ablauf des Anmeldeverfahrens. Auch die nachträgliche, oft nicht mit mir abgesprochene Änderung von Startklassen, bringt weitere Probleme. Die Vereine seien darauf hingewiesen, dass sie sich Veranstaltungen für einen bestimmten Termin möglichst frühzeitig genehmigen lassen. Auch nochmals an dieser Stelle der Hinweis, dass es keine Doppelbelegung der gleichen Startgruppe pro Veranstaltungstag gibt. Auch dieses mal weise ich wieder darauf hin, dass die Anmeldegebühr beim DTV unabhängig von der Anzahl der Einzelturniere pro Veranstaltungstag Euro 10,- beträgt. Bei der Verwendung von Schecks ist der DTV und nicht der HTV der Empfänger. Die Wertmarken für die Turniergehenigung können nur bei der DTV-Geschäftsstelle bestellt werden. Die Schautanzmarken des HTV haben in diesem Fall keine Gültigkeit.

Die Zahl der Schautanzanträge im Berichtsjahr betrug 73 (95) und reduzierte sich deutlich im Vergleich zum Vorjahr. Die Einladungen setzen sich wie folgt zusammen: Hauptgruppe 24 (23), Senioren 16 (22) und „Jugend“ 33 (12). Dies zeigt eine erfreuliche Tendenz, dass die Attraktivität der hessischen Nachwuchspaare auch in den Vereinen inzwischen gewürdigt wird. An dieser Stelle muss noch einmal darauf hingewiesen werden, dass generell mindestens 3 Paare als Gruppe von D oder C Paaren erlaubt sind. Die Einladung von auswärtigen Paaren und Formationen stieg leicht an mit 12 (7) gegenüber dem Vorjahr. Dagegen ist die Zahl der Schautanzanträge für hessische

Formationen auf 12 (21) zurückgegangen. Die Gebührenmarken (Euro 6,-) können nur beim Schatzmeister des HTV Klaus Bethke erworben werden und sind nur für die Schautanzanträge verwendbar. Der Schatzmeister bittet dringend darum, die Gebührenmarken im voraus zu bestellen, da die Zuordnung von Überweisungen auf das Konto des HTV für ihn mangels klarer Deklaration des Verwendungszweckes und des beantragenden Vereins oftmals problematisch ist. Im übrigen können die Gebührenmarken für die DTV-Turnieranmeldungen nicht wechselweise mit Gebührenmarken des HTV getauscht werden. Mit Nachdruck weise ich daraufhin, dass die Zeilen betreffend Kostenerstattung auf den Schautanzanträgen aus steuertechnischen Gründen vollständig ausgefüllt werden müssen. Bei nicht ausgefüllten Zeilen gilt der Antrag als nicht gestellt.

Turnierstatistik 2008 mit den Vergleichszahlen des Jahres 2007
 Im Jahre 2008 wurden in Hessen 586 (459) Standard- und 266 (294) Lateinturniere durchgeführt. Dies entspricht einer Gesamtzahl von 852 (753) Einzelturnieren. Die Turniere verteilen sich auf 106 (94) reine Turnierveranstaltungen. In meiner Aufstellung sind darüberhinaus enthalten 1 IDSF-Europameisterschaft Latein, 1 Deutsche Meisterschaft über 10-Tänze, 1 Deutschlandpokal S IV, 6 (6) Ranglistenturniere sowie die Veranstaltungen „Hessen tanzt“ und „Nordhessische Tanztage“. Entgegen dem bundesweiten Trend, ist in Hessen kein Rückgang der Turnierveranstaltungen festzustellen. Leider fielen erneut im Berichtsjahr viele Einzelturniere, besonders im Jugendbereich, aus. Eine geringere Anzahl von Turnierveranstaltungen war nur durch Ausnutzung von TSO gemäßen Kombinationsmöglichkeiten zu retten. Nochmals muss darauf hingewiesen werden, dass jede Kombination vom LTV-Sportwart möglichst im voraus genehmigt und die Genehmigung später dem Turnierbericht beigelegt werden muss.

Standard	D	C	B	A	S

Kinder I/II	8	9	8	6	-	-	-	-	-
Junioren I	8	7	9	9	5	5	-	-	-
Junioren II	7	8	11	15	8	9	-	-	-
Jugend	10	11	11	13	10	12	12	10	-
Hauptgr.	13	15	9	11	12	15	12	15	7 9
Hauptgr. II	5	7	10	14	13	13	11	14	5 6
Senioren I	14	8	12	18	16	23	15	17	11 13
Senioren II	6	6	10	10	11	9	10	15	12 14
Senioren III	1	1	4	10	9	15	19	23	20 27
Senioren IV	-	-	-	-	-	-	6	7	14 10
Latein	D		C		B		A		S
Kinder I/II	10	15	10	13	-	-	-	-	-
Junioren I	10	16	10	15	10	12	-	-	-
Junioren II	12	19	14	18	14	14	-	-	-
Jugend	14	12	16	19	18	18	13	17	-
Hauptgr.	12	7	16	22	15	17	24	22	9 10
Hauptgr. II	3	2	4	3	7	6	4	4	3 1
Senioren	5	5	3	2	2	0	-	-	8 4

Im Formationsbereich wurden insgesamt 27 (15) Turniere veranstaltet, die sich aus Standard 2 (6), Latein 4 (8) und Jazz- und Modern Dance 21 (13) zusammensetzen.

Wie schon in dem Bericht früher erwähnt bleibt festzustellen, dass bei den einzelnen Turnierveranstaltungen die Zahl der Einzelturniere deutlich ansteigt. Die ursprünglichen Empfehlungen von insgesamt 6 Turnieren wird grundsätzlich nicht mehr befolgt. Im Hinblick auf die Zumutbarkeit für die Wertungsrichter werden auf Beschluss des HTV-Präsidiums 6-7 Wertungsrichter zugewiesen, wobei mehrere Vereinswertungsrichter für die Erhöhung nicht berücksichtigt werden können. Die Anfangszeiten der Einzelturniere sollen

möglichst realistisch geplant werden, wobei es im letzten Jahr immer wieder bei den „Mammutturnieren“ zu Problemen mit den Anfangszeiten der Einzelturniere kam.

Allen Veranstaltern danke ich für die Übernahme von Meisterschaften sowie die Durchführung von Turnieren und hoffe, dass sie auch in Zukunft für weitere Aufgaben zur Verfügung stehen. Dem Bundessportwart Michael Eichert bin ich für seine oftmals verständnisvollen Hilfestellungen dankbar. Meinen Präsidiumskollegen danke ich für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit im Berichtsjahr. Frau Alexandra Weicherding sei für ihre vielen Hilfestellungen bei den ständig steigenden Anforderungen an den Sportwart herzlich

gedankt. Auch den Mitarbeitern der DTV-
Geschäftsstelle möchte ich für ihre Hilfen

und für ihr oft übergroßes Verständnis
besonders danken.
gez. Prof. Dr. Willy Hilgenberg



Bericht des Schatzmeisters

Klaus Bethke

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2008

Der Jahresabschluss 2008 weist ein Plus von T€ 0,7 aus. Die wesentlichen Werte der Ertragsseite setzen sich zusammen aus der Sportförderung, den Beiträgen, dem Beitragsrückfluss, der dezentralen Schulung und der HMI – Sportförderung. Die Aufwandsseite wird hauptsächlich durch das Landesleistungszentrum und HTV-Veranstaltungen beeinflusst.

Bilanz :

Das Bankguthaben hat sich um T€ 2 verringert. Forderungen sind Zahlungen für den Abrechnungszeitraum, deren Eingang aber erst im neuen Jahr erfolgt. Verbindlichkeiten betreffen Zahlungsverpflichtungen aus dem Berichtszeitraum, deren Zahlung erst im neuen Jahr erfolgt. Für eine umfangreiche Kadermaßnahme im Sommer 2009 wurden Rücklagen in Höhe von T€ 17 gebildet.

Ergebnisrechnung :

Erträge

Vom Landessportbund Hessen gezahlte Beitragsrückflüsse blieben nahezu unverändert. Für die Sportförderung stellte der LSBH T€ 7 mehr zur Verfügung. Die Mittel aus dem HMI-Aktionsprogramm für 2008 blieben stabil. Die für die dezentrale Schulung zur Verfügung gestellten Mittel des DTV blieben auf Vorjahresniveau.

Ebenfalls stabil blieben die Beiträge der Mitglieder. Der Rückgang der sonstigen Erträge um ca. T€ 10 ist auf fehlende Lizenzerhaltungsschulungen zurückzuführen. Zum Jahresende 2008 liefen keine Lizenzen aus.

Aufwendungen

Für die Geschäftsstelle blieben die Aufwendungen unverändert. Die Anschaffungen reduzierten sich um T€ 2. Innerhalb des geplanten Etats blieb die Hessische Tanzsportjugend mit T€ 2,5. Gemessen an den Gesamtaufwendungen für das Landesleistungszentrum haben sich die Ausgaben mit T€ 2 nur geringfügig reduziert. Dies gilt ebenso für die Ausgaben für HTV-Veranstaltungen, die ebenfalls um T€ 2 geringer ausfielen. Die Anträge für das Förderprogramm Schule und Verein blieben hinter dem Vorjahr zurück. Die Beanspruchung verminderte sich um T€ 1,5. Eine Veränderung der Organisation des zentralen Wertungsrichtereinsatzes ist für höhere Aufwendungen um T€ 1,6 verantwortlich. Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich um T€ 5. Größter Einzelposten mit T€ 6,4 ist der Kauf von Medaillen für die Landesmeisterschaften. Fehlende Veranstaltungen für die Lizenz-erhaltung führten zur Reduzierung der Aufwendungen für Ausbildungs- und Lizenzerhalt.

gez. Klaus Bethke – Schatzmeister

Bericht der Rechnungsprüfer des Hessischen Tanzsportverbandes e.V.

Frankfurt, den 14. Febr. 2009.

Beatrice Heberer, Mühlheim-Dietesheim

Wolfgang Redlich, Neu-Anspach

Bericht über die Prüfung der
Jahresabrechnungen 2008

des Hessischen Tanzsportverbandes und
der Hessischen Tanzsportjugend
am 14.02.2009 in der
Verbandsgeschäftsstelle in Frankfurt am
Main

1. Prüfung der HTV-
Jahresabrechnung
Am 14.02.2009 nahmen wir die Prüfung
der HTV – Jahresabrechnung vor.

Herr Bethke stellte uns die Unterlagen
(EDV-Journale, Kontoauszüge und
Buchungsbelege) vollständig zur
Verfügung. Wir haben die Unterlagen wie
folgt geprüft:

Übereinstimmung der Anfangs- und
Endbestände aller Konten zwischen
Konten und Bankauszügen
stichprobenartig das Vorhandensein
vollständiger, ordnungsgemäßer Belege -
alle waren vom Präsidenten Karl-Peter
Befort abgezeichnet -

die Übereinstimmung der Belege mit den
Buchungen im Buchungsjournal.

Herr Bethke gab uns auf alle Fragen
bereitwillig Auskunft. Die Führung des
Rechnungswesens ist – trotz der Vielzahl
von Geschäftsvorgängen – übersichtlich
und vorbildlich.

Prüfung der HTSJ-Jahresabrechnung
Am gleichen Tag führten wir die Prüfung
der HTSJ - Jahresabrechnung durch.

Frau Kuckenburg hat uns das
Kassenbuch, Kontoauszüge und
Buchungsbelege vorgelegt. Diese waren
perfekt beschriftet, nummeriert und von
den Jugendwarten abgezeichnet.

Alle Fragen wurden von Frau Kuckenburg
vollständig beantwortet. Unsere Prüfung
erfolgte stichprobenartig und führte zu
keinerlei Beanstandungen. Die Führung
des HTSJ-Rechnungswesens ist
vorbildlich.

gez. Beatrice Heberer
gez. Wolfgang Redlich

Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA

Sparkasse Darmstadt	186.211,61
Kasse	0,00
Forderungen	1.069,80
	<hr/>
	187.281,41

PASSIVA

Verbindlichkeiten		19.753,59
Rücklagen für Kadermaßnahme		17.000,00
Verbandsmittel		
2008	2007	149.773,51
Ergebnis	2008	754,31
Verbandsmittel		
2007	2008	150.527,82
		<hr/>
		187.281,41

Gewinn- und Verlustrechnung 2008 (mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

A. Erträge	2008	2007
	€	€
LSBH Beitragsrückfluss	20.731,00	20.853,00
LSBH Sportförderung	132.555,00	125.557,00
HMI D-Kader	7.100,00	7.113,00
DTV Dezentrale Schulung	18.360,60	18.238,20
Beiträge		
Vereine	44.152,04	
Persönliche Mitglieder	<u>210,00</u>	44.880,74
44.362,04		
Sonstige Erträge		
Lizenzerrh. u. -erwerb		
Einn.	4.471,95	
sonst. öffentl. Zuschüsse	0,00	
Schautanzgebühren	436,00	
Rückfluss DTSA	1.272,20	
sonstiges	<u>10.447,69</u>	<u>26.800,21</u>
16.627,84		
Summe Erträge	<u>239.736,48</u>	<u>243.442,15</u>
Ergebnis minus		215,81
Summe	<u>239.736,48</u>	<u>243.657,96</u>

B. Aufwendungen

		2008	2007
		€	€
Geschäftsstelle			
Mieten	5.640,00		
Personal	20.937,78		
Porto Telefon	6.584,59		
sonst. Bürokosten	6.933,25	40.095,62	40.040,55
Anschaffungen		1.725,38	3.855,23
Mitgliederversammlung		1.141,52	715,31
Verbandsführung			
Präsidium u. Reisekosten	13.823,58		
HRRV	1.250,00	15.073,58	11.792,84
HTV- Info und Internet		3.749,85	3.446,96
HTSJ - Zuschuss		2.500,00	3.732,00
Landesleistungszentrum			
HTV	91.541,01		
HRRV	4.250,00		
HVG	2.000,00		
HTV Camp Hessen	18.633,45	116.424,46	118.290,77
Hess. Landesmeisterschaften		3.361,00	4.441,03
HTV-Veranstaltungen			
Hessen tanzt	26.545,96		
Nordhess. Tanztage	2.159,40		
16 - Plus - Pokal	2.740,64	31.446,00	33.841,21
Förderprogramm Schule und Verein		6.890,00	8.320,00
Zentraler Wertungsrichtereinsatz		2.395,47	761,09
sonstige Aufwendungen			
Beiträge und Versicherungen	2.512,85		
sonstiges	8.275,34	10.788,19	5.618,77
Aufwendungen für Ausbildung u. Lizenzerh.		2.891,10	8.002,20
Jugendförderpreis		500,00	800,00
Summe Aufwendungen		<u>238.982,17</u>	<u>243.657,96</u>
Ergebnis plus		754,31	
Summe		<u>239.736,48</u>	<u>243.657,96</u>



Bericht der Pressesprecherin

Cornelia Straub

Tanzspiegel

Zu Beginn meines Berichtes informiere ich stets über den Umfang des südlichen Regionalteils des Tanzspiegels. Wie man der nachfolgenden Statistik entnehmen kann, gab es wieder so viel zu berichten, dass die Anzahl der produzierten Seiten erneut angestiegen ist. Davon hat auch unser Landesverband profitiert. Trotz der Kostenreduzierung durch einen Druckereiwechsel 2007 mussten sich die Pressesprecher (AfÖ = Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit) aller Länder bei ihrer Sitzung Ende Januar 2009 erneut mit den zu hohen Gesamtkosten beschäftigen. Eine optimale Druckkostenausnutzung ergibt sich nur, wenn die produzierte Anzahl einer Swing&Step-Ausgabe durch 16 teilbar ist. Dies war aber in den 12

Ausgaben im Jahr 2008 nur viermal der Fall. Das gleiche Problem haben die drei anderen Gebietsteile auch. Die Mitglieder des AfÖ haben intensiv darüber beraten wie dieses Ziel zu erreichen ist. Es gab einen einstimmigen Beschluss, der als Empfehlung an den Hauptausschuss geht. Die beste Ausnutzung kann erreicht werden, wenn es zukünftig nur noch zwei Gebietsteile (Süd/Ost und Nord/West) mit jeweils 32 Seiten geben würde. Damit gewinnen die berichtsstarken Länder mehr Spielraum und die weniger starken Länder, müssten nur noch den in Anspruch genommenen Seitenumfang bezahlen. Die Abonnenten und Leser würden von einem wesentlich vergrößerten Berichtsangebot profitieren.

Tanzspiegel-Statistik Swing&Step						
	TBW	LTVB	HTV	TRP	SLT	Summe
Seiten/Verband 2003	85,70	58,21	59,83	46,11	10,15	260
Anteil in Prozent	32,85	22,40	23,16	17,69	3,90	100
Seiten/Verband 2004	88,00	55,58	81,77	51,90	10,71	288
Anteil in Prozent	30,56	19,30	28,40	18,02	3,72	100
Seiten/Verband 2005	91,68	68,68	77,63	46,89	11,12	296
Anteil in Prozent	30,96	23,20	26,23	15,84	3,77	100
Seiten/Verband 2006	81,13	63,72	62,96	39,38	8,81	256
Anteil in Prozent	31,69	24,89	24,60	15,38	3,44	100
Seiten/Verband 2007	88,23	69,07	67,44	38,79	12,47	276
Anteil in Prozent	31,97	25,03	24,43	14,06	4,53	100
Seiten/Verband 2008	87,29	73,64	71,46	38,09	9,52	280
Anteil in Prozent	31,17	26,30	25,53	13,60	3,40	100

Sport in Hessen

Im Wesentlichen verlief die Zusammenarbeit mit der Redaktion „Sport in Hessen“ reibungslos. Eine kleine Unstimmigkeit gab es bei der letzten Ausgabe im vergangenen Jahr. Der Redaktionsschluss wurde kurzfristig um zwei Tage nach Vorne verschoben. Die Verlegung des neuen Abgabetermins wurde nicht hinreichend kommuniziert, so dass einige Artikel erst im neuen Jahr erscheinen konnte.

Internet

In Zusammenarbeit mit dem Webmaster des HTV, Marc Bieler, wurde ein neues Eingangsbild entwickelt. Es besteht nun aus den Umrissen unseres Bundeslandes markiert mit den geografischen Punkten der drei Großveranstaltungen des Hessischen Tanzsportverbandes – Hessen tanzt, Nordhessische Tanztage und 16-Plus-Pokal. Die Menüleiste wurde durch weitere Angebote erweitert. Discofox, Schulsport und Frau im Sport erhielten einen eigenen Menüpunkt. Die Seite „Discofox“ wird vom HTV-Beauftragten Michael Fischer selbst gepflegt und mit zahlreichen wertvollen Informationen bestückt. Auch der Schulsportbeauftragte, Dr. Hans-Jürgen Burger, ist seit Kurzem dabei seine Seiten zu füllen. Auf den Seiten „Frau im Sport“ gibt es weit über die Grenzen Hessens hinausreichende Berichte und Hinweise zu vielfältigen Themen. Die Erweiterung der Menüleiste hat das HTV-online-Team veranlasst der hessischen Tanzsportjugend eine eigene selbst verwaltete Präsenz einzuräumen, die man nun in der oberen Querleiste unter der Kurzbezeichnung „HTSJ“ erreicht.

Öffentlichkeitsarbeit

In vielfältiger Weise habe ich die hessischen Vereine im

zurückliegenden Berichtsjahr unterstützt. Bei allen Landesmeisterschaften fertige ich Bilder an, die mit den Ergebnissen veröffentlicht werden. Sehr häufig fragen Vereinspressewarte nach Bildern ihrer Teilnehmer, um sie der örtlichen Presse anzubieten. Dieser Service wird sehr gerne kostenlos vom HTV zur Verfügung gestellt. Ein Vorteil ist mein Mitwirken bei fast allen Meisterschaften. So konnte ich den Organisatoren vor Ort mehrfach mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Unterstützung der Organisation der Großveranstaltungen „Hessen tanzt“ und „Nordhessische Tanztage“ gehört inzwischen schon zu meinen Routineaufgaben und stellt jedes Jahr eine neue Herausforderung dar, der ich mich immer wieder gerne stelle.

Bei der alljährlichen Sportlerehrung freuen sich die erfolgreichen Tänzer auf die von mir kreativ gestalteten Präsente in ein kleiner Trainingskostenzuschuss versteckt ist.

Funk und Fernsehen

Das Interesse an der medienwirksamen Großveranstaltung „Hessen tanzt“ hält erfreulicherweise unvermindert an. Der Internet TV-Sender „Dance-Sports-TV“ zeigte Interesse in großem Umfang zu berichten. Ein Pilotprojekt des Deutschen Tanzsportverbandes machte es möglich. Das HTV-Präsidium beschloss das Angebot anzunehmen, so dass man zum ersten Mal mehrere Ranglistenturniere in aller Ausführlichkeit zu Hause verfolgen konnte. Da die Qualität noch nicht mit einer Fernsehübertragung mithalten kann, lässt es sich noch nicht einschätzen, ob das der zukunftsweisende Weg ist.

Ich habe mehrere Redaktionsteams von privaten Sendeanstalten bei Paarportraits unterstützt. Überwiegend wurde der Wunsch nach jungen Nachwuchstalenten geäußert. Bei

dieser Zielgruppe obliegt uns eine besondere Sorgfalts- und Fürsorgepflicht

Am Ende meines Berichtes möchte ich allen Danken, die sich in vielfältiger Weise um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bemüht haben. Sie alle tragen dazu bei, dass unsere Sportart Tanzen immer stärker in den Fokus der Öffentlichkeit und Medien

rückt. Bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium bedanke ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit. Sie haben mich in nicht immer selbstverständlicher Weise unterstützt. Sie eröffnen dem Verband damit die Möglichkeit einer modernen und zukunftsweisenden Öffentlichkeitsarbeit.

gez. Cornelia Straub



Bericht des Jugendausschusses

Dr. Helmut Kreiser
Bärbel Hannappel

Dieser Bericht informiert über die Arbeit des Jugendausschusses der Hessischen Tanzsportjugend im vergangenen Jahr 2008.

I STATISTIK

2002: 15 Vereine	25 Delegierte für 905 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2003: 13 Vereine	21 Delegierte für 1.322 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2004: 16 Vereine	19 Delegierte für 1.810 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2005: 15 Vereine	22 Delegierte für 2.120 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2006: 15 Vereine	19 Delegierte für 2.060 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2007: 17 Vereine	24 Delegierte für 1.567 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2008: 15 Vereine	20 Delgierte für 1.632 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren

Bereits in den Vorjahren fand der Verbandstag der Hessischen Jugend direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV am 20.4.2008 im Volkshaus Sossenheim statt. Die Beteiligung der Vereine lag im gleichen Bereich wie auch in den Vorjahren.

Der kommende Verbandsjugendtag 2009 findet direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV am Sonntag, 19. April 2009 um 10.30 Uhr im Saalbau Volkshaus Sossenheim, Siegener Str. 22, 65936 Frankfurt statt.

II ALLGEMEINES

Die Arbeit der Hessischen Tanzsportjugend muss sich einem immer größer werdenden Spektrum stellen. Neben organisatorischen Fragen rund um die Betreuung der hessischen Spitzenpaare im Latein- und Standardbereich, hat die Förderung von Paaren im Breitensportsektor einen großen Stellenwert.

An erster Stelle sind hier die beiden Veranstaltungen der Hessischen Tanzsportjugend, der „16plus-Pokal“ und der „Hessische Jugendpokal“ zu nennen, der mit seinen Mannschaftswettkämpfen unter dem altbewährten Motto „Breitensport meast Leistungssport“ gleichzeitig Breitensport- und Turniersportpaare auf die Tanzfläche

bringt. Die Mannschaftswettbewerbe, die simultan auf drei Turnierflächen nebeneinander ausgerichtet werden, haben natürlich den Grundgedanken, Breitensportpaaren einen Anreiz zum Einstieg in den Turniersport zu geben. Unterstützt von dem durch das Präsidium des HTV jährlich ausgeschriebenen Jugendförderpreis, der Vereine fördert, die nachweislich Breitensportpaare dem Turniersport zuführen, kann dies in so manchem Verein tatsächlich umgesetzt werden. Der Jugendförderpreis 2008 wurde an den TSC Excelsior im ESV Limburg e.V. übergeben.

Aber auch um Tanzbereiche, die sich nicht Standard oder Latein nennen, kümmert sich die Hessische Tanzsportjugend. So wurde im vergangenen Jahr ein Nachwuchswettbewerb für Jazz- und Modern Dance-Gruppen angeboten, der guten Zuspruch erfahren hat und allen teilnehmenden Gruppen viel Spaß geboten hat. Die Veranstaltung soll auf jeden Fall im kommenden Jahr wiederholt werden.

Guten Kontakt pflegt die HTSJ zu Dr. Hans-Jürgen Burger, dem Schulsportbeauftragten des HTV. So wurde Schulmannschaften die Teilnahme an den Mannschaftswettkämpfen des 16-plus-Pokals ermöglicht. Organisatorisch ist die HTSJ an der Durchführung des Landesentscheidendes Tanz im Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ beteiligt.

Ebenfalls Bestandteil der Nachwuchsförderung in Hessen ist die seit 2004 bestehende Beginners-Workshop-Reihe, die interessierten Paaren den Einstieg zum Standardtanzen erleichtern soll. So werden jährlich drei, für teilnehmende Paare kostenlose Workshops unter Leitung von Sascha und Natascha Karabey angeboten. Die Kosten hierfür trägt die hessische Tanzsportjugend. Wir sind bemüht die Veranstaltungsorte in Hessen so zu verteilen, dass die Anreise mindestens zu einem Workshop für teilnehmende Paare kostengünstig möglich ist. Vereine, die gerne einmal einen Workshop durchführen wollen und dafür lediglich ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellen müssen, können sich gerne bei uns melden.

An den Sitzungen des Jugendausschusses nehmen regelmäßig Vertreter des Rock'nRoll-Verbandes und des Hessischen Verbandes für Gardetanz teil und berichten über Aktivitäten in ihren Bereichen.

Eine große Herausforderung war im vergangenen Jahr erstmals die Organisation und die Abwicklung der Turniere in der Fabriksporthalle bei „Hessen tanzt“ durch die HTSJ.

Den sicherlich größten Anteil der Arbeit der hessischen Tanzsportjugend nimmt jedoch die Förderung der jugendlichen Spitzenpaare im hessischen Tanzsportverband ein.

Neben dem bereits bestehenden 10-Tänze-Talentkader und den Jugendkadern Standard und Latein wurde Ende des vergangenen Jahres nach einem

entsprechenden Sichtungstermin eine zweite Nachwuchs-Talentkadergruppe im 10TänzeBereich eingerichtet. Zu dem Sichtungstermin konnten Vereine erstmals eigene, talentierte Paare melden. Damit hat sich die Anzahl der durch den Verband geförderten Paare auf ca. drei Dutzend erhöht. Wichtig ist uns ein guter Kontakt zu den Verbandstrainern Fred Jörgens (Standard) und Daniela Orasanin (Latein), die uns ständig über den Leistungsstand der einzelnen Kaderpaare informieren. Bei Übernachtungskaderwochenenden stellt die HTSJ immer ein Betreuungsteam in der Landessportschule.

Wir begleiten hessische Paare zu Gebietsmeisterschaften, Deutschen Meisterschaften / Deutschlandpokalen, Ranglistenturnieren und anderen Großturnieren in ganz Deutschland und sind Ansprechpartner für alle großen und kleinen Probleme rund um den hessischen Tanzsport.

Im vergangenen Jahr konnte sich ein hessisches Paar, Daniel-Artur Kolosin und Alexandra Elert (Rot-Weiss-Klub Kassel), für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft Junioren II Standard im spanischen Sarlou qualifizieren. Das Paar wurde durch die Landesjugendwartin in Spanien begleitet. Dies war seit ca. 10 Jahren wieder die erste Teilnahme an Weltmeisterschaften für ein hessisches Paar.

Die Weiterleitung wichtiger Informationen und Turnierergebnisse an die hessischen Vereine erfolgte regelmäßig über „Sport in Hessen“, den „Tanzspiegel“ und die Internetseiten des HTV/der HTSJ.

Einige Mitglieder der Hessischen Tanzsportjugend sind in die Organisation der Sommerfreizeit der Deutschen Tanzsportjugend eingebunden. Die Freizeit fand Ende Juli 2008 im saarländischen Tholey statt und die Eintragungen im Gästebuch der DTSJ-Freizeit zeugen von viel Spaß und Wohlfühlen bei allen Freizeiteilnehmern und auch beim Leitungsteam. Die Freizeit im kommenden Jahr findet am bayrischen Walchensee statt. Informationen hierzu findet man auf der Homepage der Deutschen Tanzsportjugend unter www.dtsj.de.

Daneben wurden aber auch noch weitere

gute Ergebnisse von hessischen Paaren
ertanzt, die Sie der nachstehenden

Auflistung entnehmen können.

III ERGEBNISSE

Ergebnisse Hessische Jugend 2008

LM/GM/DM/EM/WM - Meisterschaften 2008

LM HTV Latein Kinder am 10.2.08 in Kassel
Kinder C Latein (6 Paare)

- | | |
|--------------------------------------|---------------------------------|
| 1. David Costea / Karolina Gaar | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 2. Alexandr Weber / Dascha Stegnin | Tanzsportverein Diamant Limburg |
| 3. Daniel Kasper / Nastasja Chodykin | Tanzsportverein Diamant Limburg |

LM HTV Latein Junioren / Jugend am 17.2.08 in Darmstadt
Junioren I B Latein (6 Paare)

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------|
| 1. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 2. Finn Bergmann / Liana Mkrтчjan | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 3. David Costea / Katarina Zajarnyj | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |

Junioren II B Latein (11 Paare)

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 2. Constantin Henkel / Sofia Gorbachev | Rot-Weiss-Klub Kassel |
| 3. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert | Rot-Weiss-Klub Kassel |

Jugend A Latein (13 Paare)

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1. Felix Kunkel / Michelle Gerstmann | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 2. Christopher Costea / Angelika Mkrтчjan | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 3. Christoph Henkel / Olga Pereshitova | Rot-Weiss-Klub Kassel |

DP Junioren I Latein am 8.3.08 in Höfingen (28 Paare)

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 5. Finn Bergmann / Liana Mkrтчjan | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 12. Daniel Alberg / Alisha Pitz | Schwarz-Rot-Club Wetzlar |
| 14.-15. Stephan Klein / Karolina Gaar | TC Nova Gießen |
| 16.-17. David Costea / Katarina Zajarnyj | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |

DM Junioren II B Latein am 23.2.08 in Kassel (64 Paare)

- | | |
|---|--------------------------------|
| 4. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 5. Constantin Henkel / Sofia Gorbachev | Rot-Weiss-Klub Kassel |
| 6. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert | Rot-Weiss-Klub Kassel |
| 23.-24. Finn Bergmann / Liana Mkrтчjan | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 30. Daniel Alberg / Alisha Pitz | Schwarz-Rot-Club Wetzlar |
| 37.-38. Christian Klein / Julia Fetter | TC Blau-Orange Weilburg |

DM Jugend A Latein am 8.3.08 in Höfingen (67 Paare)

- | | |
|--|--------------------------------|
| 10.-12. Felix Kunkel / Michelle Gerstmann | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 24. Christoph Henkel / Olga Pereshitova | Rot-Weiss-Klub Kassel |
| 25. Christopher Costea / Angelika Mkrтчjan | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 31.-32. Fabian Taeschner / Janina Kimmel | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 38.-40. Guido Gencarelli / Sara Mortazavi | TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg |
| 45.-47. Artur Brühler / Isabell Lehmann | TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt |
| 48.-52. Thomas Rohatzsch / Jacqueline Prause | TSC Schwarz-Gelb Nidda |
| 54. Michael Mudrik / Maike Fergner | TSC Schwarz-Gelb Nidda |
| 55. Marcel Wagner / Jana Richter | TSC Excelsior i. ESV Limburg |
| 58.-60. Adrian Luderer-Pflimpfl / Tanja Krämer | TSA d. SV Blau-Gelb Dieburg |

61.-62. Taliesin Niedecken / Isabell Bittendorf	Rot-Weiß-Club Gießen
66.-67. Maximilian Stein / Jennifer Haus	TSC Schwarz-Gelb Nidda
GM Süd 10Tänze am 5.4.08 in Biberach	
Junioren II (11 Paare)	
1. Daniel Kolosin/Alexandra Elert	Rot-Weiss-Klub Kassel
3. Constantin Henkel/Sofia Gorbachev	Rot-Weiss-Klub Kassel
Jugend (14 Paare)	
4. Arthur Brühler/Isabell Lehmann	TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
5. Christopher Costea/Angelika Mkrтчjan	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
11. Marcel Wagner / Jana Richter	TSC Excelsior im ESV Limburg
18. Talisien Niedecken/Isabell Bittendorf	Rot-Weiss-Club Gießen
DM Junioren II Kombi am 26.4.08 in Kamen (24 Paare)	
3. Daniel Artur Kolosin - Alexandra Elert	Rot-Weiss-Klub Kassel
6. Constantin Henkel - Sofia Gorbachev	Rot-Weiss-Klub Kassel
WM Junioren II Standard am 3.5.08 in Salou (Spanien) (65 Paare)	
29. Kolosin, Daniel-Artur – Elert, Alexandra	Rot-Weiss-Klub Kassel
DM Jugend A Kombi am 17.5.08 in Frankenthal (24 Paare)	
11. Christopher Costea / Angelika Mkrтчjan	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
GOC Stuttgart	
Kinder 2 Standard (50 Paare)	
32-33. Costea, David - Zajarnyj, Katarina	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
Kinder 2 Latein (58 Paare)	
29-31. Costea, David - Zajarnyj, Katarina	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
Kinder 2 Kombi (50 Paare)	
16. Costea, David - Zajarnyj, Katarina	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
44. Weber, Alexander - Stegnin, Dascha	Tanzsportverein Diamant Limburg
47. Kasper, Daniel - Chodykin, Nastasja	Tanzsportverein Diamant Limburg
Junioren 1 Latein (85 Paare)	
34-37. Kunkel, Silas - Gerstmann, Merlene	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
67. Bergmann, Finn - Mkrтчjan, Liana	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
75-76. Bergmann, Sven - Gabriele, Valentina	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
79. Klein, Stephan - Gaar, Karolina	Tanzsportclub Nova Gießen
Junioren 2 Std (131 Paare)	
59-64. Kolosin, Daniel - Elert, Alexandra	Rot-Weiss-Klub Kassel
126-131. Kunkel, Silas - Gerstmann, Merlene	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
Junioren 2 Latein (150 Paare)	
87-89. Kolosin, Daniel - Elert, Alexandra	Rot-Weiss-Klub Kassel
130-131. Bergmann, Sven - Gabriele,	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
133-135. Bergmann, Finn - Mkrтчjan, Liana	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
143-147. Alberg, Daniel - Pitz, Alisha	Schwarz-Rot-Club Wetzlar
148-150. Klein, Stephan - Gaar, Karolina	Tanzsportclub Nova Gießen
Junioren 2 Kombi (103 Paare)	
62. Kolosin, Daniel - Elert, Alexandra	Rot-Weiss-Klub Kassel

Jugend Standard (174 Paare)

85-88. Brühler, Artur - Lehmann, Isabell	TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
133-135. Costea, Christopher - Mkrтчjan, Angelika	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
153-156. Kunkel, Felix - Gerstmann, Michelle	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

Jugend Latein (205 Paare)

87-91. Kunkel, Felix - Gerstmann, Michelle	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
96-101. Costea, Christopher - Mkrтчjan, Angelika	TSC S-Gold Aschaffenburg
121-125. Taeschner, Fabian - Kimmel, Janina	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
126-130. Brühler, Artur - Lehmann, Isabell	TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
149-151. Gencarelli, Guido - Mortazavi, Sara	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
179-181. Henkel, Christoph - Pereshitova, Olga	Rot-Weiss-Klub Kassel
188-190. Carrera, René - Bugiel, Nathalie	Rot-Weiss-Klub Kassel
201-203. Sopov, Andreas - Wawilow, Katharina	Tanzsportverein Diamant Limburg

LM HTV Standard am 21.9.08 in Wiesbaden

Kinder C (6 Paare)

1. David Costea / Katarina Zajarnyj	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
2. Alexandr Weber / Dascha Stegnin	Tanzsportverein Diamant Limburg
4. Martin-Florian Herb / Jasmin Carmen Krämer	TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
5. Jan Reibich / Chantal Rahaus	Schwarz-Rot-Club Wetzlar
6. Daniel Kasper / Nastasja Chodykin	Tanzsportverein Diamant Limburg

Junioren I B (7 Paare)

1. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
2. David Costea / Katarina Zajarnyj	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
4. Finn Bergmann / Liana Mkrтчjan	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
6. Sven Bergmann / Valentina Gabriele	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
7. Stephan Klein / Karolina Gaar	TC Nova Gießen

Junioren II B (8 Paare)

1. Daniel-Artur Kolosin / Alexandra Elert	Rot-Weiss-Klub Kassel
2. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
3. Sascha Thalhammer / Melanie Lachner	Schwarz-Silber Frankfurt
5. Finn Bergmann / Liana Mkrтчjan	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
6. Timon Niedecken / Larissa Bröhmer	Rot-Weiß-Club Gießen

Jugend A-Standard (6 Paare)

1. Brühler, Artur – Lehmann, Isabell	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
2. Costea, Christopher – Mkrтчjan, Angelika	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
3. Kunkel, Felix – Gerstmann, Michelle	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
4. Kolosin, Daniel-Artur – Elert, Alexandra	Rot-Weiss-Klub Kassel
5. Wagner, Marcel – Richter, Jana	TSC Excelsior im ESV Limburg
6. Carrera, René – Bugiel, Nathalie	Rot-Weiss-Klub Kassel

DP Junioren I Standard am 18.10.2008 in Düsseldorf (20 Paare)

2. Silas Kunkel - Merlene Gerstmann	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
4. David Costea - Katarina Zajarnyj	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
10. Finn Bergmann - Liana Mkrтчjan	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
11. Sven Bergmann - Valentina Gabriele	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
12.-13. Stephan Klein - Karolina Gaar	TC Nova Gießen

DM Jun II B Standard am 11.10.2008 in Elmshorn (33 Paare)

2. Daniel-Artur Kolosin - Alexandra Elert	Rot-Weiß-Club Kassel
10.-11. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

DM Jugend A Standard am 18.10.2008 in Düsseldorf (43 Paare)

16. Artur Brühler - Isabell Lehmann	TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
17. Daniel-Artur Kolosin - Alexandra Elert	Rot-Weiss-Klub Kassel e.V.
18. Christopher Costea - Angelika Mkrтчjan	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

22.-25. Felix Kunkel - Michelle Gerstmann	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
32. Marcel Wagner - Jana Richter	TSC Excelsior im ESV Limburg

Baltic Youth Open am 8./9.11.2008 in Rendsburg
Junioren II Latein (48 Paare)

2. Daniel Kolosin / Alexandra Elert	Rot-Weiß-Club Kassel
3. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
10. Finn Bergmann / Liana Mkrтчjan	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
34. Sven Bergmann / Valentina Gabriele	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

Junioren II B Standard (32 Paare)

1. Daniel Kolosin / Alexandra Elert	Rot-Weiß-Club Kassel
9. Silas Kunkel / Merlene Gerstmann	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
20.-21. Finn Bergmann / Liana Mkrтчjan	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
25.-28. Sven Bergmann / Valentina Gabriele	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

Jugend A Latein (36 Paare)

5. Christopher Costea / Angelika Mkrтчjan	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
8. Daniel Kolosin / Alexandra Elert	Rot-Weiß-Club Kassel
10.-11. Guido Gencarelli Sara Mortazavi	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
17.-18. Rene Carrera / Nathalie Bugiel	Rot-Weiss-Klub Kassel
21. Artur Brühler / Isabell Lehmann	TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

Jugend A Standard (17 Paare)

4. Artur Brühler / Isabell Lehmann	TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
8. Christopher Costea / Angelika Mkrтчjan	TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
11. Rene Carrera / Nathalie Bugiel	Rot-Weiss-Klub Kassel

IV SONSTIGES

Mit der Sportjugend Hessen wurde regelmäßig Kontakt gehalten. Hier wurden Treffen für die Jugendvertreter der Fachverbände und der Jugendhauptausschuss besucht.

An dieser Stelle sei besonders auf die ständig angebotenen Jugendleiter-Ausbildungen der Sportjugend Hessen hingewiesen. Diese Ausbildung ist für angehende Jugendvertreter sehr nützlich und interessant und wird für tanzsportlich engagierte Teilnehmer als überfachlicher Teil der Übungsleiterausbildung

anerkannt. Seit 1989 werden Jugendleiter auch von der Sportjugend Hessen bezuschusst. Weitere Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen und Freizeitmaßnahmen werden ebenfalls kostengünstig über die Sportjugend Hessen angeboten.

Aktiv wurde jeweils an den Aktionstagen Tanzen der Sportjugend Hessen mitgewirkt.

gez. Dr. Helmut Kreiser
gez. Bärbel Hannappel



Bericht der Lehrwartin

Lilo Meier

Unsere Trainer bekamen auch im vergangenen Jahr wieder Gelegenheit, sich weiter fortzubilden und Lerneinheiten für die Verlängerung ihrer Lizenzen zu erwerben. Im Mai waren es die Fachübungsleiter, die jetzt Trainer C/Breitensport heißen. Die Umbenennung hat zur Folge, dass alle Lizenzausweise neu ausgestellt werden müssen. Kai Dombrowski unterrichtete mit dem Thema „Anwendbare Tanzkreisfolgen“. Erstmals hatten wir „Boogie Woogie“ als Angebot. Gisela Hausermann und Jörg Burgemeister, selbst aktiv bei nationalen und internationalen Meisterschaften, leiteten diesen Lehrgang mit viel Engagement, so dass die Teilnehmer nicht nur viel lernen konnten, sondern auch viel Spaß dabei hatten. Im November hielten unsere beiden Kadertrainer, Daniela Orasanin (Latein) und Fred Jörgens (Standard), je einen Lehrgang ab. Beide Tage waren gut besucht und für alle sicher sehr informativ.

Nach den Erfolgen unserer Jugendpaare in Standard und Latein beschloss das Präsidium, diese beiden Kader um je zwei Termine aufzustocken. Die Paare des neu eingerichteten 10-Tänzekaders schnitten ebenfalls bei Turnieren gut ab, und einige Paare haben inzwischen den Sprung in die Jugendkader geschafft.

Um weiteren Nachwuchs fördern zu können, führten wir im Herbst erneut eine Sichtung durch. Dieser neue Kader läuft

inzwischen schon mit einigem Erfolg. Den Trainern dieser Kader möchte ich an dieser Stelle herzlich danken für ihren Einsatz: Daniela Orasanin, Fred Jörgens und nicht zuletzt Natascha und Sascha Karabey.

In der Sportschule, bei den Übernachtungskadern, bieten wir neben einem intensiven Tanztraining auch Aerobic, Konditionstraining und Yoga an, um die Paare auch in anderen Bewegungsarten zu schulen. Dies kommt wiederum dem Tanzen zu Gute. Auch diesen Trainern möchte ich danken, wie auch unserem Jugendausschuss, der für die Betreuung der Jugendlichen bei den Übernachtungskadern zuständig ist. Dies alles hilft mit, den Teamgeist innerhalb der einzelnen Kader zu stärken.

Schulungen für die Paare der Hauptgruppe wurden ebenfalls mit 6 Lehrgängen je Disziplin durchgeführt. Leider sieht es dort zahlenmäßig zur Zeit nicht so gut aus.

Am Ende meines Berichtes möchte auch wieder meinen Präsidiums-kollegen danken für die Hilfe und das Verständnis, wenn es darum geht, die Trainer fortzubilden und Geld für Förderung unserer aktiven Paare bereitzustellen.

gez. Lilo Meier



Bericht des Beisitzers

Edgar Müller

Nordhessen bot den Tanzsportfreunden und Paaren in 2008 mit Hessischen Meisterschaften und einer Deutschen Meisterschaft der Junioren II B Latein besten Tanzsport und warb damit erfolgreich für das Tanzen in der Region. Den ausrichtenden Vereinen zollt Dank und Lob für die Durchführung der Meisterschaften und die gastfreundliche familiäre Art und Weise der Betreuung aller Beteiligten.

Der Tanzsportstandort Nordhessen braucht solche Tanzsportevents, wenn er national und vielleicht auch international einen Punkt auf der Landkarte Deutschlands und Europas ausmachen will. Deshalb ist es sicherlich wichtig, dass alle Vereine, wie in der Vergangenheit geschehen, sich in und über die ARGE Tanzsport Nordhessen auch in Zukunft um die Ausrichtung von Meisterschaften bewerben. Die Zusammenarbeit ist für die Realisierung allerdings wichtiger denn je, denn die Kosten und das Risiko sind anteilig leichter zu tragen und der einzelne Verein kann sich hier unter Umständen auch in ein Geschehen einbringen, das er allein nie auf die Beine stellen würde bzw. könnte.

Hier ist die Zukunft positiv zu gestalten und die jährlichen Zusammenkünfte und natürlich der persönliche Kontakt zu- und untereinander sind die Schlüssel für eine erfolgreiche Erreichung und Umsetzung hoch gesteckter Ziele.

Erneut bewiesen die nordhessischen Vereine ihr erfolgreiches Engagement im Breiten-/Freizeitsportbereich, denn die Zahl von DTSA-Abnahmen ist hoch und die Abnahmeveranstaltungen werden zu Werbeveranstaltungen für das Tanzen. Es wurden im Rahmen der DTSA-

Abnahmeveranstaltungen gemütliche „Festtage“ ausgerichtet, die allen Beteiligten die Freude am Tanz und der damit verbundenen Geselligkeit vermitteln. Ich hoffe, dass auch in 2009 solche Gemeinschaftsveranstaltungen angeboten werden. Die ARGE Tanzsport Nordhessen hat hier gute Arbeit geleistet. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Die Nordhessischen Tanztage 2008 waren mit einer deutlich gestiegenen Teilnehmerzahl ein voller Erfolg. Hier hat sich die kleine Veränderung der Angebote äußerst positiv ausgewirkt. Die Atmosphäre wurde von allen Beteiligten besonders gelobt. Die Resonanz der Teilnehmer war durchgehend positiv. Die Absage aller Turniere für die Lateinkinder und –jugendlichen mangels ausreichender Startmeldungen brachte allerdings eine große Enttäuschung. Die Konsequenzen daraus werden wir in 2009 mit einem geänderten Angebotsrahmen ziehen, um den jungen Paaren ein neues attraktiveres Angebot zu bieten.

Ich bedanke mich bei allen Vereinsfunktionären für die gute Unterstützung und Zusammenarbeit.

Informationen zu den laufenden Ereignissen und Veränderungen veröffentlichen wir auf den HTV Seiten im Internet. Die ARGE Tanzsport Nordhessen ist per E-Mail unter info@tbvg.de zu erreichen. Der Turnierplan der Nordhessischen Tanztage 12./13.9.2008 ist auf den Internet-Seiten des HTV veröffentlicht.

gez. Edgar Müller



Bericht des Beisitzers für den Hessischen Verband für Garde- und Schautanzsport e.V. (HVG)

Lothar Müller

Verbandsgeschäfte

Im abgelaufenen Berichtsjahr standen wieder Wahlen bei der

Vorsitzender	Stefan Hausladen
Stellv. Vorsitzender	Manfred Strahl
Kassierer	Dietrich Stein
Sportwart	Oliver Noweck
Lehrwartin	Manuela Chroscz-Karaiskos
Pressewart	Michael Kaul
Schriftführerin	Rebecca Gerstberger

Überraschend trat am 28. Januar 2009 der Vorsitzende Stefan Hausladen aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurück. In der Vorstandssitzung wurde der Sportwart Oliver Noweck zum kommissarischen Vorsitzenden gewählt. Sein Amt als Sportwart übt er weiter in Personalunion aus.

Das zurückliegende Berichtsjahr war durch die Satzungsneufassung des Bundesverbandes geprägt. Nach dem das Präsidium des Deutschen Verbandes für Garde- und Schautanzsport (DVG) die Vorlage seinen Gremien und den Landesverbänden vorstellte, begann die intensive Beratung. In mehreren Vorstandssitzungen wurde über die aus unserer Sicht kritischen Punkte diskutiert und Vorschläge erarbeitet, die an das DVG-Präsidium weitergeleitet wurden. Bei der außerordentlichen DVG-Mitgliederversammlung am 09. November 2008 in Nordenstadt wurden unsere Änderungswünsche in die Versammlung eingebracht.

Insbesondere zu folgenden Punkten:

Aufgaben des Präsidiums
Stimmenverteilung im Hauptausschuss
und Sportwarevollversammlung

Mitgliederversammlung am 30. Mai 2008 in Gernsheim auf der Tagesordnung. Für die nächsten drei Jahre wurden gewählt:

Zusammensetzung der Sportwarevollversammlung und des Sportausschusses
Nach kontroversen Diskussionen, Neuformulierungen, neuen Vorschlägen nach Sitzungsunterbrechungen wurde die Satzung durch die Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen.

Darüber hinaus mussten natürlich auch die „alltäglichen“ Probleme im Turnier- und Lehrbereich bearbeitet werden. In zahlreichen Vorstandssitzungen wurden Konzepte erarbeitet, Entscheidungen vorbereitet und verabschiedet.

Turnierbereich

Die Anzahl Tänze in der abgelaufenen Turniersaison blieb auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Das führte bei den „bevorzugten“ Turnieren bei uns in Hessen wieder zu langen Wartelisten, die aber im Laufe der Saison fast alle abgebaut werden konnten. Alle Vereine konnten die für die Qualifikation zu den Meisterschaften notwendigen Starts absolvieren. Die 23. Hessischen Meisterschaften wurden vom TSC Darmstadt 2000 in Erzhausen ausgerichtet. Als Neuerung wurden den Ranglistenplätzen, die zur Qualifikation für die Hessischen Meisterschaft berechtigen,

bereits im Vorfeld Startnummern zugelost. Die Organisation und der Ablauf waren Dank des erfahrenen Ausrichters ausgezeichnet. Unsere Tanzsportler überzeugten durch hervorragende Leistungen und sind bestens für die Deutschen Meisterschaften gerüstet.

Die Rhein-Main-Hallen mitten im Herzen von Wiesbaden werden am 04./05. April 2009 die Austragungsstätte für diese Deutsche Meisterschaft sein. Der Ausrichter TSC Nordenstadt wird alles dafür tun, dass diese zwei Tage für die Sportler und Zuschauer unvergesslich bleiben.

Der Hessische Verband wird versuchen, seine Spitzenstellung im Garde- und Schautanzsport zu behaupten bzw. auszubauen.

Lehrgangsbereich

Das in Abstimmung mit dem Bundesverband fortgeschriebene Lehrgangskonzept war im letzten Jahr sehr erfolgreich. Durch das Internet-Lehrgangsportal des Bundesverbandes sind die Lehrgänge übersichtlich gegliedert, die Lehrgangsinhalte detaillierter beschrieben und alle Lehrgänge können online gebucht werden. Das Angebot an Lehrgängen konnte wesentlich gesteigert werden. Steigende Teilnehmerzahlen bewirkten, dass fast alle Lehrgänge durchgeführt werden konnten und der Schatzmeister sich über einen Gewinn aus dem Lehrgangsbereich freuen konnte.

Auf Bundesebene wurde auch im abgelaufenen Berichtsjahr eine Ausbildung zum Trainer-C durchgeführt. Am Ende dieser Kompaktausbildung im Bereich Garde- und Schautanzsport bestanden auch mehrere Teilnehmer aus Hessen die Prüfung. Ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Trainingsarbeit in unseren Vereinen.

Jugendbereich

Auch in der Jugendversammlung am 30. Mai 2008 in Gernsheim standen Wahlen an:

Jugendwartin	Verena Benz
Jugendsprecher	Andre Meder

Die zweite vom 30. April – 04. Mai 2008 durchgeführte Kinderfreizeit war wieder ein voller Erfolg. Die hochmotivierten Betreuer mit Ronja Walther an der Spitze hatten wieder ein buntes Programm für die 48 Teilnehmer im Alter von 8 – 12 Jahren vorbereitet. In der Jugendherberge Grävenwiesbach verbrachten sie tolle Tage, bis der Magen-Darm-Virus zuschlug. Am vorletzten Tag mussten deshalb 15 Mädchen von ihren Eltern abgeholt und nach Hause gebracht werden. Trotzdem war es eine wirklich lustige und schöne Freizeit.

Die in diesem Jahr geplante Kinderfreizeit geht vom 20. – 24. Mai in der Jugendherberge Biedenkopf. Wir wünschen Verena und ihrem Team, dass alles klappt, und den Schülern viel Spaß.

Mitgliederstatistik

Die Anzahl der Mitgliedsvereine im HTV ist leicht gestiegen. In unseren 70 Vereinen sind ca. 6.000 Mitglieder gemeldet. Am Turnierbetrieb nehmen ca. 2.000 Tänzer/innen teil.

Zu unserem Verband gehören noch weitere 73 Vereine, die jedoch keine Mitglieder im HTV sind. Es ist ein schwerer und langer Weg, diese Vereine dem HTV zu zuführen.

Dank

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Präsidiumskollegen des Hessischen Tanzsportverbandes sowie dem Vorstand des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport für die ausgezeichnete und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

gez. Lothar Müller

Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter-Einsatz (ZWE)

Hans-Jörg Schneider

Nach 21 Monaten „Pause“ habe ich Anfang 2008 das Amt des ZWE-Beauftragten wieder übernommen und kann nun im Berichtsheft wieder einmal über den ZWE berichten. Allerdings sind die Zahlen, von denen ich berichte, alles andere als positiv.

Im vergangenen Wettkampfsjahr 2008 wurden vom ZWE für insgesamt 78 Turnierveranstaltungen genau 398 Wertungsrichter-Einsätze ausgelost. Das entspricht einem regelrecht dramatischen Rückgang von 21% gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang wird erst richtig deutlich, wenn man die Zahlen mit dem

turnierreichsten Jahr 1993 vergleicht, in dem es insgesamt 205 Turnierveranstaltungen gab. Jedoch wurden in 1993 im Schnitt 2,2 Klassen pro Turnier durchgeführt, während es in 2008 im Schnitt 4,8 Klassen waren. Doch auch die Gesamtzahl der Klassen ist diesmal gesunken auf insgesamt 377 (-11%).

Wenn man dann noch berücksichtigt, dass von den 78 Turnierveranstaltungen 8 komplett abgesagt wurden, so kommt man auf tatsächliche rund 350 Wertungsrichtereinsätze, was im Durchschnitt 2,4 Einsätze pro Wertungsrichter und Jahr bedeutet.

	2006	2007	2008	
Turnierveranstaltungen	97	99	78	- 21,2 %
Klassen	480	424	377	- 11,1 %
Einsätze	538	471	398	- 15,5 %
Wertungsrichter-Absagen	55	70	46	
Absagequote	10,2 %	14,9 %	11,6 %	
Wertungsrichter gesamt	166	169	146	
Wertungsrichter Anteil HTV	79,5 %	77,5 %	77,4 %	

Erfreulich an den Zahlen ist jedoch, dass die Absagequote wieder auf 11,6% zurückgegangen ist.

Nachdem einige Wertungsrichter ihr WR-Buch zurückgegeben haben und ich die Kartei etwas bereinigt habe, befinden sich jetzt noch insgesamt 146 aktive Wertungsrichter, aufgeteilt in 113 hessische und 33 außerhessische in der Datenbank. Jedoch entfielen auf die außerhessischen Wertungsrichter in 2008 genau 29 Einsätze (= 7,3 %), hauptsächlich in Nord- und Südhessen.

Zu den oben angegebenen Zahlen kommen noch die beiden HTV-Großveranstaltungen „Hessen tanzt“ und „Nordhessische Tanztage“ mit insgesamt 112 Klassen und 272 Wertungsrichter-Einsätzen. Die Absagequote liegt hier bei noch besseren 9,6%. Jedoch waren in 2008 bei „Hessen tanzt“ erstmals die Wertungsrichter etwas knapp, was zu verlängerten Wertungszeiten geführt hat.

Bericht des Präsidenten des Hessischen Rock'n'Roll Verbandes

Für 2009 hoffe ich, dass sich das wieder verbessert. Erfreulicherweise kamen auch in 2008 mit 62 Wertungsrichtern wieder fast die Hälfte der insgesamt 137 Wertungsrichter aus anderen Landesverbänden.

Leider bin ich mit dem geplanten Projekt „Internetgestützter ZWE“ nicht recht voran gekommen, wobei es nicht an Ideen, sondern vielmehr an der Zeit für die Realisation mangelt. Trotzdem ist das Thema nicht abgehakt, sondern steht für 2009 wieder auf der Agenda. Vielleicht kann ich ja dann im nächsten Berichtsheft Positives melden.

Abschließend möchte ich mich wieder ganz herzlich bei allen Wertungsrichtern und den Vereinsvorständen für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit und bei meiner Frau für die tatkräftige Unterstützung bei der telefonischen Neubesetzung von Absagen bedanken.

gez. Hans-Jörg Schneider

Daniel Quack

Im vergangenen Jahr feierte der HRRV mit Vereinen und Verbänden sein 25-jähriges Bestehen. Erwähnenswert sei hierbei, dass einer von den sieben Gründungsvereinen/ Verbänden des DRBV aus Hessen kam. In diesem bedeutenden und ereignisreichen Jahr konnte der HRRV viele Erfolge verbuchen und neue Akzente setzen. Die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften erbrachte viele Endrundenqualifikationen, Treppchenplätze und Titel. Durch Leistungen auf der DM konnten die Paare ihre Erfolge mit Teilnahmen an Europa, Worldmasters und WM und dortigen Platzierungen krönen, sowie durch die Aufnahme in den Nationalkader des DRBV.

Im Jubiläumsjahr verlieh der HRRV an den RTC Rodgau auf dessen 30. Jahrefeier die Ehrenurkunde in Bronze und den Ehrenbrief des HRRV. Für die Leistungen in und um den Schul- und Breitensport auf Landes- und Bundesebene erhielt der Präsident Operativ, Daniel Quack, die Silberne Ehrennadel mit Urkunde des DRBV, die auf der akademischen Feier des DRBV zu seinem 25-jährigen Bestehen überreicht wurde.

Das Präsidium konnte den erfahrenen Verbandsfunktionär Rüdiger Clostermann für das Amt des Präsidenten Intern des HRRV gewinnen.

Dank gilt auch besonders den Vereinen um den Schulsport. So haben sich der RTC Rodgau, das Rock'n`Roll Zentrum

Wiesbaden und der TSC Rödermark mit mehr als 9 Anträgen um das Prädikat Schulsportbetonter Verein und Tanzsportbetonte Schule des DTV beworben und dieses zum zweiten mal in Folge für Ihre erbrachten Leistungen erhalten.

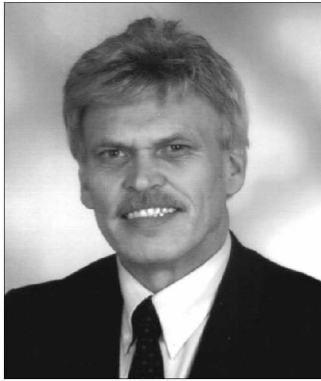
Breitensportschulungen, Trainerlizenzen/Erhaltsschulungen, Jugendcamp, Tanzabzeichen und Wettbewerbe wurde dazu gezielt genutzt, die Inhalte und die Ziele im Schulsport, Breitensport und Turniersport des HRRV umzusetzen.

Die hessische Landesmeisterschaft wurde am 12.04.2008 zusammen mit der saarländischen Landesmeisterschaft im Saarland ausgetragen. Veranstalter war der 1. RRC Homburg.

Am 18.05.2008 fand eine DRRTA Abnahme beim RTC Rodgau statt. Die Veranstaltung wurde mit einer DTSA Abnahme Standard und Latein kombiniert, so dass einige Teilnehmer beide Abzeichen an einem Tag machen konnten. Wir begrüßen eine solche „Zusammenarbeit“ sehr.

Für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung durch die Präsidiumsmitglieder des HTV bedankt sich besonders das gesamte Präsidium des HRRV.

gez. Daniel Quack



Bericht des Beauftragten für Jazz- und Modern Dance

Horst Werner Schmitt

In der Saison 2008 waren es im Ligabereich Süd-Ost 123 Formationen, die Jazz und Modern Dance tanzten. Von diesen kamen 85 Formationen aus Hessen. Das waren aus 27 Vereinen 1020 gemeldete Aktive. Davon tanzten zwei Formationen in der 1. Bundesliga, vier in der 2. Bundesliga, sieben Formationen in der Regionalliga Süd-Ost. In den hessischen Ligen tanzten zehn Formationen in der Oberliga, zehn Formationen in der Verbandsliga, 15 Formationen in der Landesliga. In der Jugend Verbandsliga waren neun Formationen am Start, in der Jugendlandesliga 12 Formationen und in der Kinderliga bis 12 Jahre waren es 16 Formationen. Insgesamt wurden im Ligabereich Süd-Ost inklusive je einem 1. Bundesliga und 2. Bundesligaturnier sowie dem Hesspokal Jugend und Hauptgruppe 46 Turniere getanzt. Davon alleine in Hessen 38 Turniere. Wieder waren 3 JMD Formationen aus Hessen für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert: TSC 71 Egelsbach, TGV Rosengarten, und die TSA d. SV Hammelbach. Auch durch die vielen Jugendformationen in Hessen bekamen wir 3 Startplätze für die DM Jugend zugesprochen. Alle weiteren Erfolge hessischer JMD Formationen entnehmen Sie den unten stehenden Auflistungen. Wir werden weiter daran arbeiten, dass es aufwärts geht mit Jazz- und Modern Dance in Hessen. Dazu gehört auch, dass die Vereine mitarbeiten und ihre JMD Abteilungen unterstützen, auch was Lehrgänge und Ausbildungen angeht.

Lehre

Eine Kombi Ausbildung Wertungsrichter, Trainerassistent und Turnierleiter JMD ist in Hessen 2009 / 2010 geplant.

International

Die IDO Weltmeisterschaften in Oslo Norwegen und Mikolajki Polen waren wieder sehr erfolgreich für die Jazz und Modern Dance Formationen aus Deutschland. Aus Norwegen brachten die Formationen neben guten Platzierungen in der Jugend einen Vizemeister Titel und in der Hauptgruppe einen 3. Rang mit. In Polen hingegen wurde dieses Ergebnis noch übertroffen: bei der Jugend ertanzten wir 2 mal Gold in Modern Dance Formationen und Kleine Gruppen. In der Hauptgruppe Modern Dance Formationen war es Silber.

Vorschau 2009

Durch die Altersumstellung der Kinder- und Jugendgruppen haben wir durch Zusammen- legung zweier Formationen einige Gruppen verloren. Auch hat die erfolgreichste Formation in den letzten Jahren ihre Laufbahn beendet: „Impuls“ TSC 71 Egelsbach. Wir werden daraufhin etwas weniger JMD Gruppen haben und eine neue Ligaeinteilung bekommen (siehe Schaubild).

Dank

Dies gilt allen Vereinen, Trainern, Funktionären und Aktiven, all den Ehrenamtlichen Helfern bei JMD Turnieren und nicht zuletzt dem Präsidium für die Unterstützung unserer Tanzszene Jazz- und Modern Dance.

Wir können nur allen Vereinen, die noch keine JMD Abteilung haben, unsere Hilfe

anbieten, um etwas aufzubauen in ihren Reihen. Es ist ein Tanzsport mit Zukunft

mit dem es immer weiter aufwärts gehen wird. Gehen Sie mit uns.
gez. Horst Werner Schmitt

Erfolge hessischer JMD Formationen in 2008 im Einzelnen

Hauptgruppe

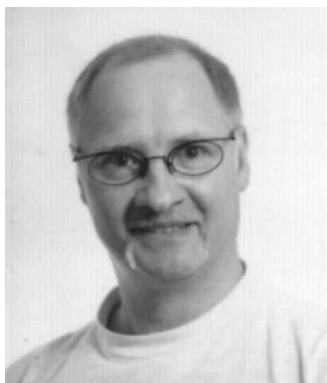
TSC 71 Egelsbach „Impuls“ 5. Rang 1. Bundesliga
TSC 71 Egelsbach „Impuls“ 4. Rang Deutsche Meisterschaft
TGV Rosengarten Lampertheim „Suspense“ 6. Rang 1. Bundesliga
TGV Rosengarten Lampertheim „Suspense“ 10. Rang Deutsche Meisterschaft
TSA d. SV Hammelbach „Joy“ 3. Rang 2. Bundesliga Süd-Ost
TSA d. SV Hammelbach „Joy“ 12. Rang Deutsche Meisterschaft
1. JTC im TV Großostheim „INCUBO“ 2. Rang RL Süd-Ost Aufstieg 2. BL S-O
Rot-Weiß-Club Gieße „Tangente“ 1. Rang Oberliga 1 Aufstieg in Regionalliga S-O
TC Blau-Weiß Walldorf „Cassjopaya“ 2. Rang Oberliga 1 Aufstieg in Regionalliga
TSA d. SV Rot-Weiß Walldorf „Novita“ 3. Rang Oberliga 1 Aufstieg in Regionalliga
TGV Rosengarten „Elements“ 1. Rang VL1 Aufstieg in die Oberliga 1
TSA d. TG Bobstadt „Balance“ 2. Rang VL1 Aufstieg in die Oberliga 1
TSC 71 Egelsbach „Karmacoma“ 3. Rang VL Aufstieg in die Oberliga 1
TGV Rosengarten Lampertheim „Future“ 1. Rang Landesliga 1 Aufstieg in die VL1
TSA d. Blockfrei Hofgeismar Move Mania 1. Rang Landesliga 2 Aufstieg in die VL1

Jugendgruppe

TG Bobstad „At Leisure“ 1. Rang Jugend Verbandsliga Hessenmeister
TG Bobstad „At Leisure“ 10. Rang Deutsche Jugend Meisterschaft
TSC Groß-Gerau im TV 1846 „Joy“ 2. Rang Jugend Verbandsliga
TSC Groß-Gerau im TV 1846 „Joy“ 8. Rang Deutsche Jugend Meisterschaft
1. JTC im TV Großostheim „Jazzline“ 3. Rang Jugend Verbandsliga Hessenmeister
1. JTC im TV Großostheim „Jazzline“ 14. Rang Deutsche Jugend Meisterschaft
TGV Rosengarten Lampertheim „Spirit“ 1. Rang Jugend LL Aufstieg in Jugend VL1
TSC Groß-Gerau „Déjà-vu“ 2. Rang Jugend LL Aufstieg in Jugend VL1

Kindergruppe

TSA d. TG Bobstadt „Piccola“ 1. Rang Kinderliga Süd-Ost Hessenmeister
TSA d. SV Hermania Kassel „Victory's“ 1. Rang Kinderliga Süd-Ost Hessenmeister



Bericht des Discofox-Beauftragten

Michael Fischer

Der Hauptschwerpunkt meiner Tätigkeit als Discofox-Beauftragter des HTV lag 2008 in der Durchführung der Neuausbildung Trainerassistent/in Discofox. Diese wurde als Pilotprojekt nach den zu Beginn der Neuausbildung geltenden Bestimmungen durchgeführt.

Zur Neuausbildung hatten sich insgesamt 30 Teilnehmer/innen gemeldet, davon 17 aus Hessen, je 4 aus Bayern und Rheinland-Pfalz, 2 aus Niedersachsen, je 1 aus Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern.

Als Referenten waren im Einsatz für den DTV Herr Andreas Krug, Frau Martina Mroczek sowie Herr Bernd Junghans, für den HTV als Referent und Lehrgangisleiter Herr Michael Fischer.

Von den 30 Teilnehmern haben bis jetzt 18 alle Bedingungen für den/die Trainerassistent/in Discofox erfüllt und das Zertifikat überreicht bekommen. Bei 6 Teilnehmern fehlt noch der überfachliche Lehrgangsnachweis. Die verbleibenden 6 Teilnehmer haben an der Lehrprobe nicht teilgenommen.

Einen großen Dank möchte ich an dieser Stelle an die Verantwortlichen des Tanzclubs Schwarz-Rot-Club Wetzlar richten, die bei der Organisation der Neuausbildung eine sehr große Hilfe waren und diese erst ermöglicht haben.

Inzwischen haben sich die Bestimmungen für die Neuausbildung erneut geändert, ein Pilotprojekt läuft in Baden-Württemberg. Nach Rücksprache mit dem Discofox-Beauftragten des DTV Herrn Andreas Krug sollte 2010 in Hessen noch einmal eine Neuausbildung angeboten werden.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in dem Ausbau der Discofox-Webseite des HTV als Informationsplattform für das Discofox-Netzwerk im DTV. Unterstützung bei der

Betreuung der Discofox-Webseite des HTV erhalte ich seit Ende 2008 von Jörn Jung aus Nidda, der sich als Webmaster zur Verfügung gestellt hat. Dadurch ist gewährleistet, dass die Webseite zeitnah auf den neusten Stand gebracht wird. Die Webseite wird ständig ausgebaut und bietet dadurch dem Nutzer immer mehr Informationen rund um das Discofox-Angebot im HTV und DTV. Die Discofox-Webseite des HTV ist erreichbar unter www.htv.de, Rubrik Discofox.

Ende 2008 habe ich eine Email-Befragung von Discofox-Trainer/innen initiiert, um wichtige Informationen über die aktuelle Situation im Bereich Discofox im DTV zu erhalten. Insgesamt wurde der Fragebogen an ca. 300 Email-Adressaten geschickt, davon 131 registrierte Sport-/Trainerassistenten Discofox. 50 Fragebogen kamen mehr oder weniger komplett ausgefüllt zurück. Die Auswertung der Fragebogen ergab folgendes Ergebnis: (Hinweis: Abweichungen ergeben sich aus der Tatsache, dass nicht alle Fragen des Fragebogens beantwortet wurden)

Von den 131 erfassten Sport-/Trainerassistenten Discofox haben 43 ihre Ausbildung beim HTV absolviert (ca. ein Drittel). Der HTV hat mit 30 die meisten erfassten Discofox-Trainer/innen, gefolgt von Rheinland-Pfalz und Bayern mit je 13, sowie Baden-Württemberg mit 12. In Sachsen-Anhalt sind 5 Trainer/innen erfasst, in Niedersachsen 4, in Hamburg, Schleswig Holstein und Nordrhein-Westfalen je 2, im Saarland und Mecklenburg-Vorpommern je 1. 46 Trainer/innen konnte ich keinem Landesverband zuordnen (mir lagen nur die Namen und Email-Adressen vor).

Die Sport-/Trainerassistenten Discofox, die den Fragebogen zurück geschickt und entsprechend ausgefüllt haben, betreuen insgesamt 48 Vereine, davon 18 aus Hessen. Insgesamt werden von ihnen in diesen Vereinen ca. 1.700 Discofox-Interessierte betreut, davon ca. 580 in Hessen (ca. 34%). Dabei erfolgt der Discofox-Unterricht sowohl im Rahmen des Breitensportunterrichts als auch in speziellen Discofox-Gruppen. Rückmeldungen aus dem Trainerkollegenkreis bestätigen, dass ein Discofox-Angebot zu einem deutlichen Mitgliederzuwachs in Vereinen führt. Hier

liegt für die Mitgliedsvereine des DTV noch ein enormes Mitglieder-Potential.

In 2008 fand ein Treffen der Discofox-Beauftragten der Länder statt, bei dem über bevorstehende Strukturänderungen innerhalb des DTVs gesprochen wurde, über Änderungen bei den Bestimmungen für die Neuausbildung zum Trainerassistent/in Discofox sowie die Organisation und Durchführung von Discofox-Fun-Turnieren. Es wurde angeregt, einen entsprechenden Leitfaden hierfür zu erstellen.

Zu den Aufgaben als Discofox-Landesbeauftragter gehören:

1. Kontakt halten zu den DTV-Beauftragten und den benachbarten Landesverbänden
2. Unterstützung für Vereine, die Discofox anbieten, bzw. die an Discofoxangebot interessiert sind
3. Unterstützung für Trainer/innen, die Discofox anbieten oder anbieten wollen
4. Hilfestellung beim Aufbau von Discofoxgruppen
5. Angebot Schulungen/Fortbildungen für Paare und Trainer
6. Unterstützung bei der Durchführung von Discofox-Breitensportwettbewerben
7. Geplante Maßnahmen 2009
8. Aussicht für 2010

Aktivitäten zu Punkt 1 :

Kontakt halten zu den DTV-Beauftragten und benachbarten Landesverbänden

Auch in 2008 war der Kontakt zu den DTV Beauftragten sowie zu den benachbarten Landesverbänden eng. Durch ständigen Informationsaustausch werden Maßnahmen koordiniert und abgesprochen sowie gegenseitige Unterstützung gewährleistet.

Aktivitäten zu Punkt 2 und 3:

- Unterstützung für Vereine die Discofox anbieten, bzw. die an Discofoxangebot interessiert sind
- Unterstützung von Trainer/innen die Discofox anbieten oder anbieten wollen

Nach wie vor ist die Resonanz bei den Vereinen auf das Unterstützungsangebot sehr schwach. Bis jetzt haben nur 15 Vereine Interesse an der Aufnahme in die Liste auf der Discofox-Webseite des HTV gezeigt, 9 davon aus Hessen, 5 aus Rheinland-Pfalz und 1 aus Nordrhein-Westfalen. Anhand der zurück geschickten Fragebogen werde ich nach und nach

Kontakt mit den betreuten Vereinen aufnehmen und die Liste erweitern.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten gibt es jetzt eine deutlich bessere Resonanz bei den Discofox-Trainer/innen. Hier sind inzwischen 47 Discofox-Trainer/innen eingetragen. Davon 16 aus Hessen, 8 aus Rheinland-Pfalz, 7 aus Baden-Württemberg, 3 aus Bayern, 3 aus Sachsen-Anhalt, 2 aus Bremen, 2 aus Hamburg, sowie je 1 aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen. Auch hier wird die Liste nach und nach vervollständigt.

Aktivitäten zu Punkt 4:

Hilfestellung beim Aufbau von Discofoxgruppen

In 2008 kamen kaum Anfragen von Vereinen, die nach Unterstützung beim Aufbau von Discofox-Gruppen fragten. Die wenigen Anfragen konnten durch Vermittlung von Trainer/innen schnell erledigt werden.

Aktivitäten zu Punkt 5:

Angebot Schulungen/Fortbildungen für Paare und Trainer, DTSA-Beauftragte, Wertungsrichter, usw.

Das Lehrgangsprogramm des HTV sah in 2008 keine Fortbildung für Discofox vor. Es wurde jedoch in Seeheim-Jugenheim eine DTV-Schulung zum Thema Discofox durchgeführt. Diese war wie im Vorjahr sehr gut besucht. Am 25.04.2009 bietet der HTV jedoch wieder eine Fortbildung zum Thema Discofox an.

Eine Schulung für DTSA-Abnehmer zum Thema Discofox ist angefragt, aber noch kein Termin festgelegt.

Aktivitäten zu Punkt 6:

Unterstützung bei der Durchführung von Discofox-Breitensportwettbewerben

Insgesamt finden im Bereich des DTV ca. 10 Discofox-Fun-Turniere pro Jahr statt. Hessen gehörte in 2008 wiederum dazu. Besonders hervorzuheben haben sich der ATC Oranien Diez-Limburg-Bad-Camberg und der RSV Seeheim. Geplant ist die Erstellung eines Leitfadens für die Organisation und Abwicklung von Discofox-Fun-Turnieren. Die Fertigstellung des Leitfadens ist nach Absprache mit Herrn Andreas Krug für Ende 2009 zu erwarten.

Steigende Zahlen und Angebote belegen, dass sich der Discofox auch bei

Breitensport-Wettbewerben sowie DTSA-Abnahmen immer größerer Beliebtheit erfreut.

7. / 8. Geplante Maßnahmen für 2009 / Aussicht für 2010:

Wie oben schon erwähnt wird es am 25.04.2009 in Hessen wieder eine Trainerschulung zum Thema Discofox geben. Auch eine DTV Schulung zum Thema Discofox ist geplant. Der Termin ist noch nicht endgültig festgelegt.

Anhand der zurück geschickten Fragebogen soll die Vereins- und Trainer-Datenbank ergänzt werden.

Der Aufbau einer Technik- und Figuren-Datenbank Discofox ist im Gang, die ersten Videoclips sind bereits gedreht.

Für 2010 ist wieder eine Neuausbildung

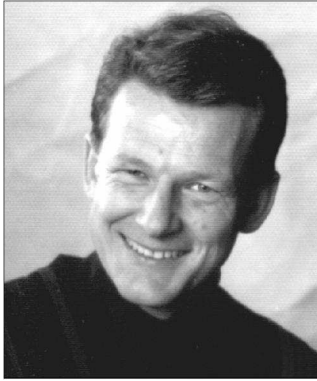
zum Trainerassistent Discofox nach den

neuen Bestimmungen geplant, sofern das

HTV-Präsidium dieser Maßnahme

zustimmt.

gez. Michael Fischer



Bericht des Schulsportbeauftragten

Dr. Hans-Jürgen Burger

Lehrerfortbildung vom 11. – 13. November 2008 in der Landessportschule in Frankfurt

Der HTV veranstaltete unter der Lehrgangsbegleitung meiner Frau und mir in Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) mit Sitz im Staatlichen Schulamt für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis in Gießen auch im Jahre 2008 eine Lehrerfortbildung mit tanzsportlichen Inhalten. Themenschwerpunkte waren die Möglichkeiten choreographischer Aufzeichnungen von Bewegungsgestaltungen in der Sekundarstufe I, in der gymnasialen Oberstufe und in der Abiturprüfung. Die tanzsportlichen Inhalte konzentrierten sich auf die im Curriculum aufgeführten Tänze Cha Cha Cha, Jive, Langsamer Walzer und Quickstep. Es wurden Choreographien für Gruppengestaltungen in Theorie (Musikanalyse und Aufzeichnen von Choreographien) und Praxis erarbeitet. Weitere Schwerpunkte stellten im vergangenen Jahr auch der Disco-Fox sowie moderne Tänze, Hip Hop und Jump Style dar.

Michael Fischer und Kai Dombrowski herzlichen Dank für die kompetente Übernahme diverser Unterrichtseinheiten.

Der neue Wettkampf IV im Rahmen des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ (Landesentscheid Tanz) wurde ebenfalls besprochen (Details s.u.).

Auch in diesem Jahr gab es, wie in den vergangenen Jahren, deutlich mehr

Interessenten an der Weiterbildung als berücksichtigt werden konnten.

Prädikat „Schulsportbetonter Verein – Tanzsportbetonte Schule“

Seit dem Jahre 2006 verleihen die Schulsportbeauftragten der Länder die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ an Schulen und Vereine, die sich um die Förderung des Tanzsports an Schulen verdient machen. Ausgezeichnet werden tanzsportliche Aktivitäten (z.B. in Arbeitsgemeinschaften, in Wahlpflichtkursen, im Sportunterricht), die in mindestens zwei aufeinander folgenden Schuljahren kontinuierlich angeboten werden.

Insgesamt nahmen 33 Schulen und 23 Vereine an der bundesweiten Ausschreibung des DTV teil. Seitens des HTV haben sich 18 Schulen (= 54,5 %) und 7 Vereine (= 30,4 %) für die Auszeichnung beworben. Nimmt man die bundesweite Gesamtzahl der Bewerbungen, so stellt der HTV alleine 46,4 % aller Bewerbungen für diesen Schulsportpreis. Alle Vereine und Schulen aus Hessen erfüllten die Bedingungen und bekamen damit das Prädikat „Schulsportbetonter Verein“ oder „Tanzsportbetonte Schule“ zugesprochen:

Schulen:

Ursulinenschule Fritzlar, Schule auf der Aue Münster, Franziskanergymnasium Kreuzburg – Großkrotzenburg, Heinrich-Böll-Schule Bruchköbel, Altes Kurfürstliches Gymnasium Bensheim, Erich-Kästner Schule Büttelborn, Heinrich-Böll-Schule Rodgau - Nieder-Roden,

Bischof-Neumann-Schule Königstein im Taunus, Liebfrauenschule Bensheim, Alexander-von-Humboldt-Schule Rüsselsheim, Schwalmgymnasium Schwalmstadt-Treysa, Eichendorffschule Kelkheim, Nell-Breuning-Schule Rödermark, Schule an den Linden Rödermark, Erich Kästner-Schule Maintal-Bischofsheim, Grundschule Bierstadt – Wiesbaden, Hebbelschule Wiesbaden, Albert-Schweitzer-Schule Langen

Vereine:

TSC Fischbach e.V., TSC Rödermark e.V., 1. Maintaler Tanzsportclub e.V., Rock ´n´ Roll Zentrum Wiesbaden e.V., TSC 71 Egelsbach e.V., TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau e.V., Rodgauer Tanzsport-Club e.V.

Insgesamt wurden 14 Schulen und Vereine bundesweit mit einem Geldpreis ausgezeichnet, darunter drei aus Hessen:

TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau e.V.
 Liebfrauenschule Bensheim
 Bischof-Neumann-Schule Königstein im Taunus

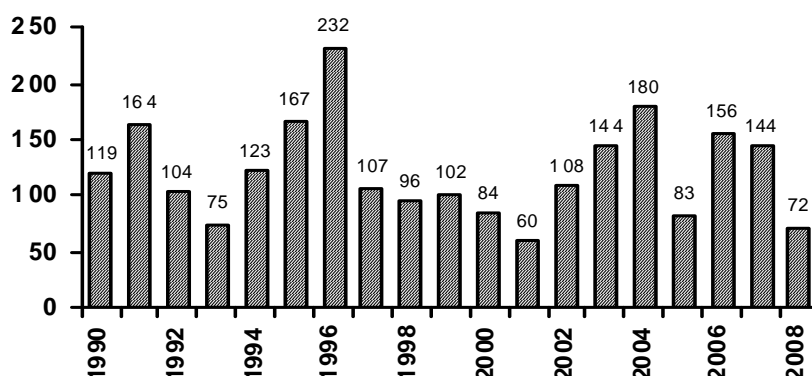
Herzlichen Glückwunsch allen Schulen und Vereinen für die Auszeichnungen! Die Präsidien des DTV und HTV sowie die Schulsportbeauftragten der Länder wünschen den Mitwirkenden für ihre zukünftigen tanzsportlichen Aktivitäten viel Kreativität, gutes Gelingen und den bestmöglichen Erfolg.

Landesentscheid Tanz „Jugend trainiert für Olympia“ am 28. Mai 2008 in Marburg

Zum 33. Male trafen sich am 28. Mai 2008 Schülerinnen und Schüler, Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter, Turnierleitungsteams sowie tanzbegeisterte Lehrerinnen und Lehrer zum Landesentscheid Tanz im Rahmen des Wettkampfprogramms „Jugend trainiert für Olympia“, den Hessenmeisterschaften der Schulen, in Marburg. Wie in den vergangenen Jahren gab es vier Mannschaftswettbewerbe, in denen die begehrten Medaillen des Hessischen Kultusministeriums ausgetanzt wurden (180 Schülerinnen und Schüler nahmen teil): Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance sowie Kombinationswettbewerb Standard und Latein (4 Tänze) jeweils in zwei Altersgruppen.

Im Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance starteten in beiden Wettbewerben insgesamt 6 Formationen. Der Landessiebertitel ging in beiden Altersgruppen an das Alte-Kurfürstliche Gymnasium in Bensheim, die Vizemeistertitel an die Martin-Luther-Schule Rimbach und die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel sowie die dritten Plätze an das Franziskanergymnasium Kreuzburg – Großkrotzenburg und die Martin-Luther-Schule Rimbach.

Formationen: „Jazz- und Modern Dance“ (Anzahl der Schülerinnen und Schüler):



Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK II)

- | | |
|-------------------------------------|-----------------|
| 1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium | Bensheim |
| 2. Martin-Luther-Schule | Rimbach |
| 3. Franziskaner Gymnasium Kreuzburg | Großkrotzenburg |

Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK I)

- | | |
|---------------------------------------|----------|
| 1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium | Bensheim |
| 2. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule | Kassel |
| 3. Martin-Luther-Schule | Rimbach |

Die Kombinationswettbewerbe der Altersklassen WK I (Jahrgang 1988 – 1991) und WK II (1990 und jünger) mit den Tänzen Langsamer Walzer, Quickstep, Cha Cha Cha und Jive wurden simultan durchgeführt.

Einer Mannschaft gehören 3 – 5 Paare an, wobei die drei besten Paare in die Wertung kommen. Die Wettbewerbe wurden über Vor-, zwei Zwischen- und Endrunde durchgeführt, in der eine Einzelwertung der Paare erfolgt. Die Mannschaft mit der geringsten Summe

ihrer Platzziffern der drei bestplatzierten Paare gewinnt.

In der Altersgruppe WK II waren 15 Mannschaften am Start mit insgesamt 62 Paaren.

Die Konkurrenz war wiederum sehr stark und eine Teilnahme am Finale stellte auch in diesem Jahr eine herausragende Leistung dar. Die Goldmedaille ging an die Mannschaften der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel, Silber und Bronze an die Liebfrauenschule Bensheim.

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK II)

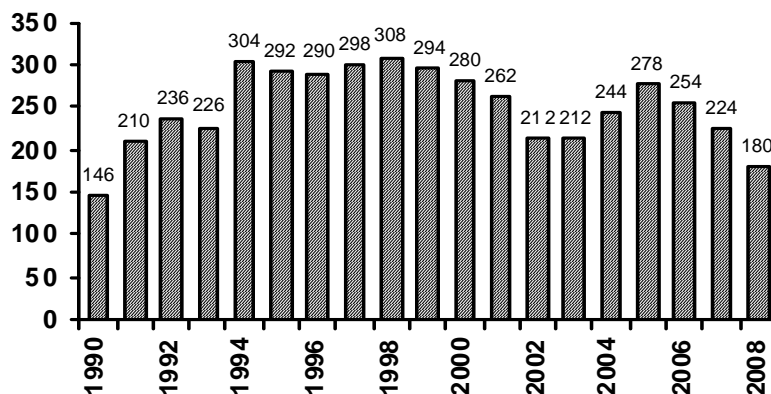
1. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel 1
2. Liebfrauenschule Bensheim 1
3. Liebfrauenschule Bensheim 2
4. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel 2
5. Liebfrauenschule Bensheim 3
6. Bischof-Neumann-Schule Königstein 1
7. Schwalmgymnasium Treysa 2
8. Gymnasium am Mosbacher Berg Wiesbaden 1
9. Bischof-Neumann-Schule Königstein 2
10. Bischof-Neumann-Schule Königstein 3
11. Franziskanergymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg 3
12. Alfred-Wegener-Schule Kirchhain
13. Franziskanergymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg 2
14. Schwalmgymnasium Treysa 1
15. Franziskanergymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg 1

In dem parallel zum WK II durchgeführten Turnier der Altersgruppe WK I mit 11 Mannschaften ermittelten die Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter folgendes Ergebnis:

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK I)

1. Liebfrauenschule Bensheim 1
2. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel 1
Bischof-Neumann-Schule Königstein
4. Liebfrauenschule Bensheim 2
5. Philipp-Reiß-Schule Friedrichsdorf
6. Gymnasium Oberursel

Kombination: „Tanzsport“ (Lateinamerikanische und Standard-Tänze):



Insgesamt verringerte sich die Teilnehmerzahl im Kombinationswettbewerb in beiden Alterstufen von insgesamt 224 (2007) auf 180 Schülerinnen und Schüler (2008) und im Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance halbierte sich die Anzahl der Teilnehmerinnen. Die Ursache liegt in der Tatsache, dass durch den verstärkten Nachmittagsunterricht in den Schulen kaum noch Zeiten bleiben, in denen Aktivitäten im Bereich der freiwilligen Unterrichtsveranstaltungen (z.B. Arbeitsgemeinschaften) durchgeführt werden können. Wenn es auch günstig erscheint, im Ganztagschulbereich mehr Möglichkeiten zu haben, um Angebote mit tanzsportlichen Angeboten zu machen, so ist es doch eine zweite Sache, ein Tanzsport-Team kontinuierlich auf einen Wettbewerb hinzuführen. Hierzu sind oft zahlreiche weitere Unterrichtseinheiten notwendig, die sich im Tagesablauf oft nicht mehr darstellen lassen. Dies trifft insbesondere gerade auch den Formationswettbewerb in der JMD-Disziplin. Es handelt sich mit dem Aufbau einer Formation in der Regel um eine Ganzjahresarbeit, die kontinuierlich

intensiv durchgeführt werden muss. Hinzu kommt auch noch die erhöhte Anzahl von Abschlussprüfungen in den verschiedenen Schulformen, die die gesamte Terminalsituation noch verschärfen, nicht zuletzt auch für die engagierten Lehrerinnen und Lehrer.

Die aufgezeigten Veränderungen treffen nicht nur unseren Tanzsport, sondern auch alle anderen Sportarten im Schulsportprogramm „Jugend trainiert für Olympia“. Die Teilnehmerzahlen sind insgesamt rückläufig, in manchen Disziplinen sehr deutlich.

Zukünftig wird ein neuer Wettkampf im Tanzen eingeführt werden: Wettkampf IV. Er beinhaltet die Altersklassen der 5. und 6. Jahrgangsstufe, jeweils wieder nach Jahrgängen gestaffelt. Neben tänzerischen Anforderungen (2 Tänze: Cha Cha Cha und Jive) wird ein Vielseitigkeitswettbewerb mit in die Gesamtwertung einfließen, in dem insbesondere die motorischen Hauptbeanspruchungsformen Beweglichkeit, Schnelligkeit und Ausdauer sowie die allgemeinen koordinativen

Fähigkeiten in Form eines Parcours auf Zeit überprüft werden.

Dieses allgemeine Anforderungsprofil wird in dieser Altersklasse in allen Sportarten verlangt, um eine breite Basis der sportlichen Ausbildung zu fördern.

Einen Schub der Teilnehmerzahlen wieder nach oben scheint hier möglich, da die Situation in der Unterstufe der Schulen noch nicht so angespannt ist wie in der Mittel- und Oberstufe.

Auch in diesem Jahr ein herzliches Dankeschön an alle, die zur erfolgreichen Durchführung des Landesentscheids beigetragen haben: Ulrike Vaupel, der Schulsportkoordinatorin des Landkreises Marburg-Biedenkopf, allen Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern, Turnierleitungsteams sowie Helfern, die größtenteils Urlaub nehmen, um an einem Werktag zur Verfügung zu stehen, sowie allen Lehrerinnen und Lehrern, die in unzähligen zusätzlichen Unterrichtsstunden ihre Schülerinnen und Schüler auf diesen Tag vorbereitet haben.

Kontaktkommission

Die jährliche Sitzung der Kontaktkommission, dem Bindeglied zwischen Kultusministerium, Schule und Verband, fand wiederum im April 2008 statt.

Die Veränderungen im Wettkampfprogramm „Jugend trainiert für Olympia“ habe ich bereits zuvor angesprochen; dies war auch der Arbeitsschwerpunkt an diesem Tage.

Der Termin des Landesentscheids Tanz für das Jahr 2009 wurde auf den 28. Mai festgelegt. Es musste hier kurzfristig aufgrund der Hallensituation eine Verlegung um einen Tag vorgenommen werden. Beachten Sie bitte diesen neuen Termin!

Arbeitsgruppe: Gesellschaftliche Veränderungen

Viele Neuerungen in der Schullandschaft bringen einschneidende Veränderungen

im Kinder- und Jugendsport, sei es im Leistungs- oder auch im Breiten- und Freizeitsport mit sich, wovon auch die Verbände und Vereine betroffen sind. Ein wichtiges Thema, das auch ein Arbeits- und Diskussionsschwerpunkt auf dem Verbandstag DTV in Bremen war. Unser Präsident, Herr Karl-Peter Befort, der Federführende der Arbeitsgruppe, referierte über die Ergebnisse unserer Arbeitsgruppe, in der die Belange des Schulsports einen breiten Raum einnehmen. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind hier u.a. die Umgestaltung der Arbeitswelt und gesundheitliche Aspekte des Tanzsports.

Diese Arbeitsgruppe, in die mich Herr Befort berief, tagte am 01.05.2008 in Frankfurt sowie in zwei Telefonkonferenzen. Ziel soll es sein, Informationen z.B. in Form eines Flyers, per Internet den Vereinen zur Verfügung zu stellen, mit denen die Vereine arbeiten können.

Verbandstag HTV am 20. April 2008

Am Verbandstag referierte ich zum Thema „Tanzen in der Schule“. Es entstand eine angeregte Diskussion zu diesem Themenkreis mit den Vereinsvertretern und insbesondere die Problematik der Bereitstellung von Trainern in den Mittagsstunden scheint weiterhin das zentrale nicht gelöste Problem zu sein. Der Einsatz von Schülermentoren kann hier ein richtungsweisender Weg sein.

Schülermentorenausbildung

Die Konzeption der Schülermentoren wird vom Hessischen Kultusministerium (HKM) neu inhaltlich gestaltet und den Schulsportzentren in Hessen angegliedert. In den Schulsportzentren ist der Tanzsport allerdings nicht vertreten. Das HKM hat unseren Verband als einen von wenigen direkt angesprochen, ob Interesse bestehe, auch im Bereich Tanzen eine Schülermentorenausbildung anzubieten. Herzlichen Dank für das in uns gesetzte Vertrauen. Auf einer Sitzung mit dem HKM im vergangenen Herbst wurde die neue Struktur vorgestellt, nach der ca. 50% der

Ausbildung das HKM und die andere Hälfte die Verbände übernehmen sollen.

Unser Präsidium und der Jugendausschuss haben inzwischen dem Projekt zugestimmt und dies ausdrücklich begrüßt. Als Pilotprojekt wird der Hessische Fußballverband eine Schulung durchführen und nach Auswertung der Ergebnisse werden wir dann in die konkrete Umsetzungsphase im Tanzsport eintreten.

Dank

Auch im vergangenen Jahr gestaltete sich die Zusammenarbeit mit den Gremien und Ansprechpartnern des DTV und HTV, der DTSJ und HTSJ sowie den beiden Geschäftsstellen in Frankfurt als sehr harmonisch und ich bekam jederzeit Unterstützung und ein offenes Ohr für die schulsportlichen Angelegenheiten. Vielen Dank!

gez. Dr. Hans-Jürgen Burger



Bericht des Beauftragten für Breitensport

Wolfgang Thiel

Mein Bericht beginnt wieder mit der Entwicklung der Breitensportwettbewerbe (BSW). Das hohe Niveau der Veranstaltungen in 2007 konnte 2008 fortgesetzt werden. Beeindruckend sind die Zahlen im Kinder- und Jugendbereich, spiegeln sie doch die enormen

Anstrengungen einiger Vereine/Abteilungen wieder, sich im Kinder- und Jugendbereich in hohem Maße zu engagieren. Dafür an dieser Stelle ein ganz besonderes Dankeschön. Hier die Zahlen:

BSW	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Kin/Jug	15	23	29	24	28	28	37	36
Erw.	13	13	14	16	13	7	8	10
Rolli	1	1	1	2	0	1	1	0
Summe	29	37	44	42	41	36	46	46

Die Initiative des Ausschusses für Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport im DTV, die Verzahnung von BSW und Turnieren der unteren Klassen zuzulassen, hat sehr viel Staub aufgewirbelt, was manchmal im Sinne von Entstauben sehr förderlich ist. Hauptausschuss und Sportausschuss des DTV haben sich mehrfach damit befasst. Ab 1.1.2009 dürfen nun Paare der D-Klasse an BSW und BSW-Paare in der D-Klasse ihrer Altersgruppe mittanzten. Die genauen Bestimmungen dazu sind im Tanzspiegel 2/2009 auf Seite 31 veröffentlicht. Die für BSW-Paare notwendige Startkarte beantragt der Verein des BSW-Paares über die Geschäftsstelle beim Landessportwart. Wir werden die Entwicklung dieser Neuerung sorgfältig beobachten.

Im Landessportbund Hessen habe ich auch 2008 an mehreren Arbeitssitzungen in Frankfurt teilgenommen. Dabei ging es u.a. um die Vorbereitung der 5.

Landeskonzferenz Breitensport und Sportentwicklung, die sich mit den Themen „Personalmanagement im Ehrenamt“, „Schule und Verein“ und „Regionale Netzwerke Sport und Gesundheit“ befasste.

Eine ähnliche Zielstellung hatte die Tagung der Seniorenbeauftragten der Sportkreise und Verbände, wo es auch um die Einrichtung von Netzwerkarbeit in den Sportkreisen des Landes angesichts der demografischen Entwicklung der Bevölkerung ging.

Sehr informativ war erneut die Mitarbeit im Ausschuss zur Auswahl der Preisträger des Heinz-Lindner-Preises. In der Kategorie der Vereine bis 500 Mitglieder konnte das „Blau-Gold Casino Darmstadt“ mit seinem breiten- und gesundheitssportlichen Angebot so überzeugen, dass ein zweiter Preis vergeben werden konnte. In der Laudatio

des Vorsitzenden des Landesausschusses Breitensport und Sportentwicklung hieß es u.a.: „Über spielerisches Erlernen tänzerischer Fähigkeiten werden schon die Drei- bis Vierjährigen an den Tanzsport herangeführt. Fitnessgymnastik für Ältere und Linedance für Singles, Funktionsgymnastik nach Pilates, Entspannung und Dehngymnastik nach dem G.U.T.-Konzept des LSBH, ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT, verdeutlichen die gesundheitssportliche, moderne Orientierung des Einspartenvereins. Folkloretänze fördern darüber hinaus die Integration von Gruppen mit Migrationshintergrund.“

Im August 2008 traf der LSBH-Ausschuss sich dann zu einem Klausurwochenende in Oberorke in der Nähe des Edersees. Dabei geht es jeweils um Themenbereiche, die über die Anliegen

des Tanzsportes weit hinausgehen, als Hintergrundinformationen jedoch sehr hilfreich sind.

Abschließend ist es mir wieder ein Bedürfnis, allen Vereins- und Abteilungsvorständen, die durch ihr hohes und manchmal auch sehr zeitintensives ehrenamtliches Engagement die Basis für die Ausübung unseres Sports bilden, sehr herzlich zu danken. Ohne Sie gäbe es keine Abteilungen oder Vereine, natürlich auch keinen Landesverband.

Mein Dank geht auch an alle Trainer und Übungsleiter, die in unseren Vereinen und Abteilungen tätig sind. Mit ihrer Arbeit legen sie im Breiten- und Freizeitsport die Grundlage für die sportliche Entwicklung der Vereine.

gez. Wolfgang Thiel



Bericht des DTSA-Beauftragten

Anton David

Im Berichtsjahr 2008 konnte das DTSA-Ergebnis im HTV gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Ergebnisse

Die folgende Auflistung zeigt in Kurzfassung die wichtigsten Daten:

	<u>2007</u>	<u>2008</u>
Abnahmeveranstaltungen	55	57
Das entspricht % aller HTV Vereine	17,41 %	18,39 %
Teilgenommene Vereine	89	87
Das entspricht % aller HTV Vereine	28,16 %	28,06 %
Gesamtteilnehmer	2169	2 515
Bronze	990	1 175
Silber	475	481
Gold	231	293
Gold mit Kranz	80	76
Gold mit Kranz und Zahl 10	11	20
Gold mit Kranz und Zahl 15	3	10
Gold mit Kranz und Zahl 20	2	3
Gold mit Kranz und Zahl 25	3	1
Wiederholungen	374	456
%Anteil der am DTSA teilgenommenen HTV-Mitglieder	6,62 %	8,14 %

- Die Angaben beinhalten auch Tanz AG's in Schulen und Universitäten.
- Wegen fehlender Rückmeldungen haben die Zahlen von 2008 eine Ungenauigkeit von +/- ca. 2 %.

Analyse der Ergebnisse.

- Der HTV steht mit der Teilnehmerzahl von 2515 im Vergleich der Landesverbände in der Spitzengruppe. Das entspricht einem Anteil von 8,14 % aller HTV-Mitglieder. Obwohl eine Steigerung der DTSA Teilnehmerzahl erreicht wurde, ist der relativ niedrige prozentuale Anteil unbefriedigend. Ein

deutlicher Anteil der HTV-Mitglieder wäre wünschenswert. Ich werde mich mit Unterstützung des HTV-Präsidiums auch in Zukunft mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für eine Steigerung der DTSA-Teilnehmer bemühen.

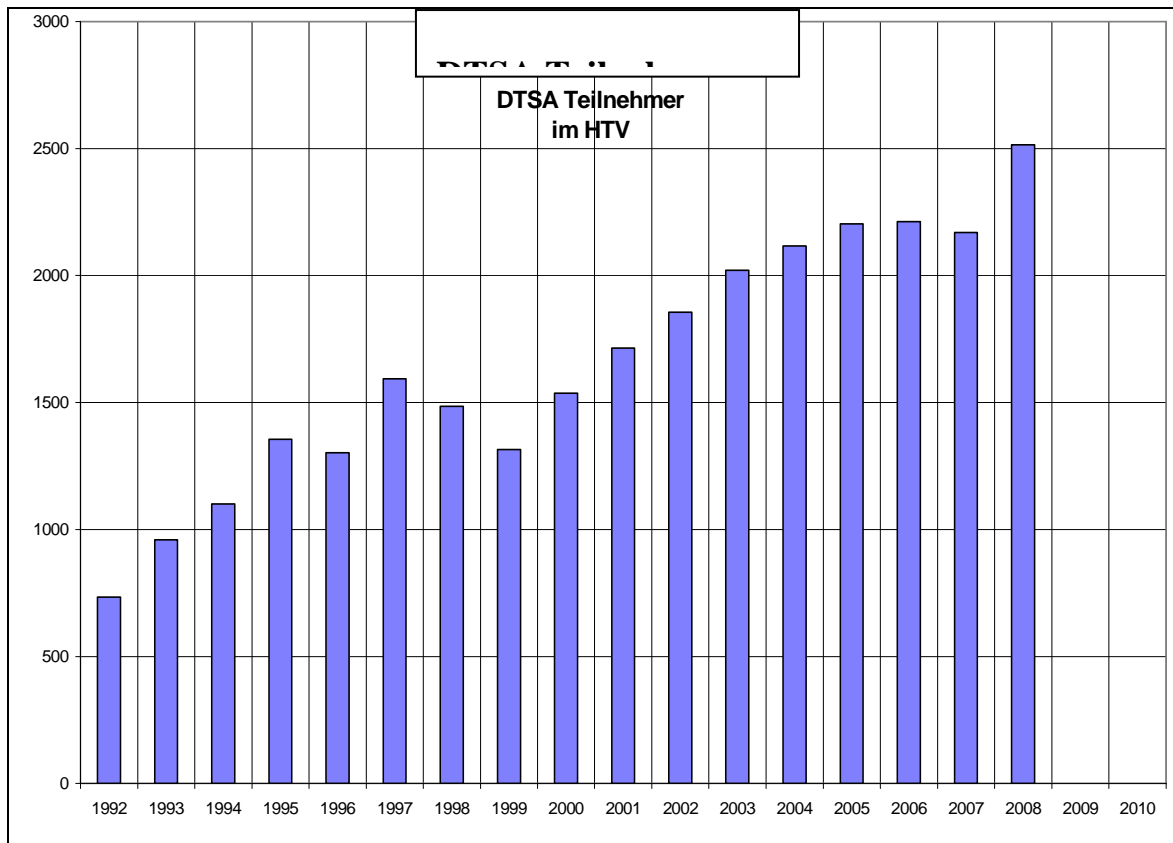
- Der Bereich „Kinder, Schüler und Studenten“ hat wesentlich zu der

Steigerung der Teilnehmerzahlen beigetragen. Das ist in erster Linie auf die Einführung von Gruppentänzen und die Zulassung von Kindgerechten Tänzen

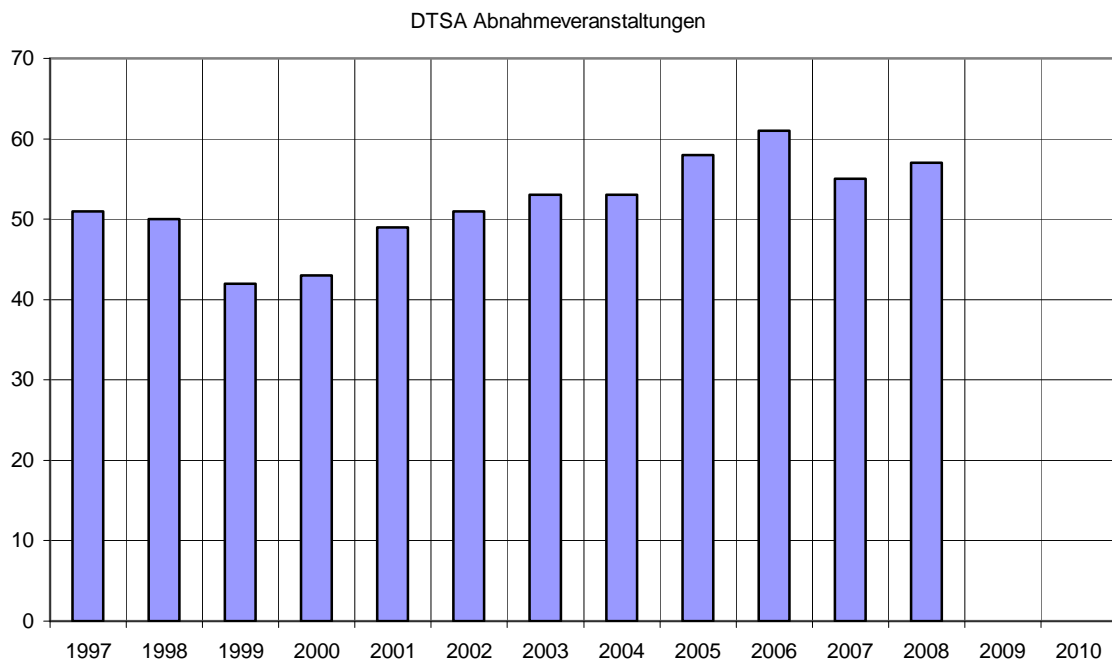
zurückzuführen. In diesem Bereich ist der HTV Vorreiter und auch führend. Der Erwachsenenbereich bewegt sich ebenfalls auf dem Niveau des Vorjahres.

DTSA – Entwicklung

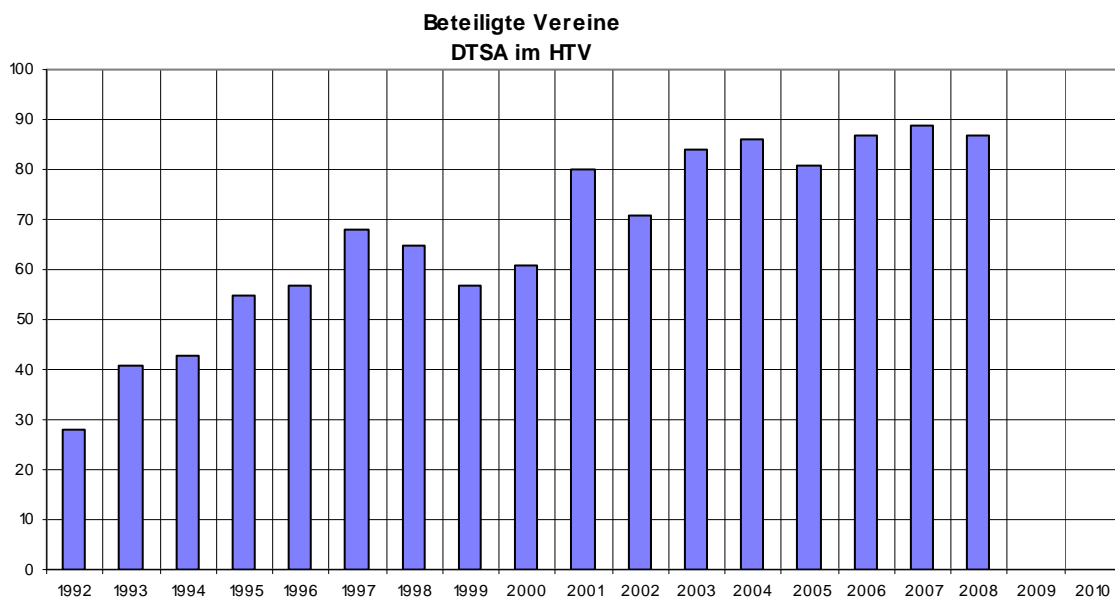
Das folgende Diagramm zeigt die Veränderung der Teilnehmerzahl:



Das folgende Diagramm zeigt die Veränderungen der Abnahmeveranstaltungen:



Das folgende Diagramm zeigt die Veränderung der beteiligten Vereine:



Der Verlauf der Abnahmeveranstaltungen und die Anzahl der beteiligten Vereine lässt erkennen, dass nur unwesentliche Veränderungen eingetreten sind.

DTSA – Abnahmebedingungen

Beim DTV kann die Broschüre „DTSA DEUTSCHES TANZSPORTABZEICHEN“, bezogen werden.

Diese Broschüre enthält die Abnahmebedingungen, Figurenkataloge und Folgenreisvorschläge.

Die Clubvorstände und Trainer sollten diese Broschüre unbedingt besitzen. Weiteres Informationsmaterial kann bei der HTV – Geschäftsstelle oder bei mir angefordert werden.

Für das DTSA zugelassene Tänze

Außer den in der oben genannten Broschüre behandelten Standard – und Lateintänzen sind für den DTSA-Leistungsnachweis auch folgende Tänze mit den entsprechenden Figuren zugelassen.:

Änderungen in 2009

Die DTSA-Abwicklung wird ab 2009 auf EDV umgestellt.

Die Umstellung bedeutet eine Vereinfachung und garantiert eine nahezu fehlerfreie Abwicklung. Urkunden mit falsch gedruckten Namen (weil unleserliche Karten) gehören dann der Vergangenheit an.

Was sich für die Vereine ändert, wurde in dem Rundschreiben vom Dezember 2008 veröffentlicht. Die Vereine bekommen bei Anmeldung einer DTSA-Veranstaltung

Bei Fragen oder Unklarheiten leisten wir sofort Hilfe.

Rufen Sie das HTV-Präsidium, die HTV-Geschäftsstelle oder mich direkt unter der

Dank für erfolgreichen Einsatz

Ich danke allen Vereinsvorständen, Trainern und Übungsleitern, die Ihren Clubmitgliedern eine DTSA – Abnahme ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt aber auch den Abnehmerinnen und

- Discofox
- Tango Argentino
- Hip Hop
- Salsa
- Rollstuhltanz
- New Vogue Tänze
- Gruppentänze

Schulung für DTSA-Abnehmerinnen und Abnehmer

- Am 14.Juni 2009 wird eine Schulung für DTSA-Abnehmer(innen) durchgeführt.
- Teilnehmer erhalten eine Lizenzverlängerung bis einschließlich 2011.
- Anmeldungen sind an die HTV-Geschäftsstelle zu richten

weitere Informationen und Hilfen von dem DTSA Beauftragten im HTV.

Die herkömmliche Abwicklung ist nur noch in Ausnahmen und nach Rücksprache mit dem DTSA Beauftragten im HTV möglich.

Beachten Sie bitte bei Ihrer DTSA-Terminplanung, dass für Abnahmen ab November nicht sicher gestellt werden kann, dass Sie die Urkunden rechtzeitig zu Ihren Weihnachtsfeiern bekommen.

Die HTV-Portogebühr von 5,- € entfällt ab 2009.

Unklarheiten im Zusammenhang mit dem DTSA ?

Telefon Nr.: 06103-81406 an oder schicken Sie mir eine Mail unter DTSA-Da@HTV.de.

Wir helfen mit Rat und Tat.

Abnehmern für die gute Zusammenarbeit und Ihre Einsatzbereitschaft.

gez. Anton David



Bericht der Beauftragten „Frauen im Sport“

Cornelia Straub

Die im vergangenen Jahr begonnene Seminarreihe für Frauen im Sportmanagement konnte ich auch im Berichtsjahr 2008 fortsetzen. Allerdings musste ich einen neuen Kooperationspartner suchen. Aus dem Hessischen Reit- und Fahrverband habe ich eine engagierte Frauenvertreterin gefunden, die die Kostenbeteiligung bei ihren Präsidiumsmitgliedern überzeugend durchsetzen konnte. Damit fand am 19. Oktober in der Landessportschule in Frankfurt für Interessentinnen des Deutschen, sowie des Hessischen Tanzsportverbandes eine Fortsetzung statt unter dem Motto: „Konfliktbewältigung und Konfliktprävention“. Erneut übernahm die von allen Teilnehmerinnen sehr geschätzte Referentin Christine Biesinger die Leitung. Damit war der Erfolg garantiert. Mit Begeisterung nahmen Teilnehmerinnen an den Übungen und Erläuterungen teil. Eine Fortsetzung ist ausdrücklich gewünscht. Ein neuer Termin für 2009 steht noch nicht fest. Aber eine erste Kontaktaufnahme mit der Vorsitzenden des Fachausschusses „Frauen im Sport“ des Landessportbundes, Barbara Aff, über eine erneute Beteiligung, verlief vielversprechend.

Die Vollversammlung der „Frauen im Sport“ im DOSB habe ich im September in Halle/Saale als Delegierte des Deutschen Tanzsportverbandes besucht. Die 3. Vollversammlung des DOSB stand unter dem Motto: „Gender und Diversity – Konkurrenz oder Verstärkung?“ Gleich zu Beginn der dreitägigen Tagung kündigte DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach an

„Frauen und Gleichstellung“ zu einem Arbeitsschwerpunkt im Deutschen Olympischen Sportbund zu machen. Er betonte: „ Wir können es uns nicht erlauben die Fähigkeiten von 50 Prozent unserer Bevölkerung links liegen zu lassen – weder im Sport noch in der Gesellschaft.“ Er ließ diesen Worten auch Taten folgen und erklärte das Jahr 2009 zum „Jahr der Frauen im Sport“. Die Vertreterinnen der Spitzenverbände schlugen mich als Mitglied für den Projektbeirat zum Netzwerkprojekt „Bewegung und Gesundheit – mehr Migrantinnen in den Sport“ vor, Die Vollversammlung bestätigte diese Berufung.

Informationen zu regionalen und überregionalen Themen kann man auf den Seiten „Frauen im Sport“ auf der Homepage des HTV finden. Diese Seite wird von mir regelmäßig gepflegt.

Im DTV ist zur Zeit eine intensive Diskussion und Beratung über neue Strukturen in Gang gesetzt worden. Als Vertreterin der „Frauen im Sport“ richte ich einen eindringlichen Appell an alle Entscheidungsträger bei ihren Überlegungen die Frauen angemessen zu beteiligen. In einer Sportart wie unserer, bei der Frauen wie Männer gleichberechtigt auf dem sportlichen Parkett stehen, sollte diese Gleichberechtigung auch endlich in den politischen Gremien umgesetzt und selbstverständlich sein.

gez.
Cornelia Straub

Bericht des Formationsbeauftragten

Oliver Beetz

I. Anzahl der Mannschaften, Anzahl der Turniere, Platzierungen

Im Berichtsjahr (Ligasaison 2008) nahmen 17 Formationen des Hessischen Tanzsportverbandes am Ligabetrieb des Deutschen Tanzsportverbandes teil.

Der Endstand nach Ende der Saison:

Abschlusstabelle 2008			
Liga	Verein	Platz	
Standard			
1. Bundesliga	kein hessischer Verein am Start		
2. Bundesliga	TC Der Frankfurter Kreis A	3	
	Rot-Weiß Klub Kassel A	5	
	TSC Rot-Weiss Rüsselsheim A	6	
Regionalliga	TSC R-W Rüsselsheim B	3	
Oberliga Süd	TSA Friedberg A	2	
	R-W C Gießen A	4	
Latein			
1. Bundesliga	kein hessischer Verein am Start		
2. Bundesliga	TC an der Lahn Limburg A	5	
Regionalliga	TSC Usingen A	2	
	TC "Der Frankfurter Kreis" A	3	
	1. Maintaler TSC Blau-Weiß A	6	
Oberliga	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A	1	Aufstieg RL
	TSC Rot-Weiß Viernheim A	3	
	TSG Terp. Bd. Homburg TSA FB A	4	
	TC Blau-Orange Wiesbaden A	5	
	FG TSC Fischb. TSC Met. Hofheim A	6	
	TZ Heusenstamm A	7	
	Wetterauer TC FB A	8	

Die Anzahl der gestarteten Formationen hat sich gegenüber der Saison 2005/2006 um zwei Formationen verringert. Eine Landesliga kam nicht mehr zustande.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 13 Formationsturniere (das ist ein Turnier mehr als in der vorangegangenen Saison) von hessischen Vereinen ausgerichtet, die sich wie folgt verteilen:

2. Bundesliga Standard Rüsselsheim Kassel	2 Turniere
Regionalliga Standard Rüsselsheim	1 Turnier
Oberliga Standard Rüsselsheim Giessen	2 Turniere
Regionalliga Latein Frankfurt Maintal	2 Turniere
Oberliga Latein Heusenstamm Rüsselsheim Hofheim Viernheim Wetterau Wiesbaden	6 Turniere

II. Hessische Formationsbesprechung am 27.05.2008

Erstmals durchgeführt wurde in diesem Jahr eine Formationsbesprechung der hessischen Formationsmannschaften. Diese fand am 27.05.2008 in dem Sport- und Kulturzentrum in Unterliederbach statt. Aufgrund der Entfernung hatten im Voraus bereits Birgit Schaller für Altenburg, Sebastian Berg für Viernheim, Matthias Albrecht aus Chemnitz und Martin Hepner aus Kassel abgesagt. Anwesend waren die Vertreter für Heusenstamm, Rüsselsheim (Std.+Lat), Hofheim, Usingen, Frankfurt (Std+Lat), WTC Friedberg, Giessen, Maintal und Wiesbaden. Andere Formationen reagierten auf die Einladung leider nicht.

Grund für das Zusammentreffen war, eine Meinungsbildung der hessischen Formationen zu bestimmten Themen herbeiführen zu können.

So wurde einstimmig die Anzahl der durchgeführten Turniere in der Oberliga Süd Latein kritisiert.

Auch die Vergabe der Turniere in Bezug auf die Turnierstätten wurde diskutiert, ebenso die Problematik der Turnierbewerbung. Hier besteht das Problem der Veranstalter, nicht zu wissen, ob die Liga, für die eine Bewerbung abgegeben wird, überhaupt zustande kommt.

Auch der Einsatz von Wertungsrichtern wurde besprochen. Die in der Saison aufgetauchten Probleme, die durch den Einsatz von Nicole Giersbeck bei einem Regionalliga-Turnier Latein aufgetreten sind, wurden besprochen. Allerdings hat der Beschluss des SAS für eine eindeutige Regelung gesorgt, so dass ein solcher Einsatz nicht mehr zustande kommen kann.

Im gleichen Zuge wurde die öffentliche Diskussion über einzelne Wertungen in öffentlichen Foren angeprangert, insbesondere dem Forum „formationen.foren-city.de“.

Nach dem Vorbild von Niedersachsen, das eine „Landesmeisterschaft“ der Formationen ausrichtete, an denen alle Formationen des Landes teilnehmen konnten, wurde auch dieses Thema angesprochen und es herrschte große Begeisterung für einen solchen ligaübergreifenden Vergleich

Alles in Allem wurde die Durchführung der Versammlung sehr begrüßt. Es wurde die faire und sportliche Durchführung der Ligen und das gute Miteinander der Formationen gelobt. Man sprach sich dafür aus, eine solche Versammlung auch nächstes Jahr wieder durchzuführen.

III. Ligaversammlung des Ligabereichs Süd am 28.09.2008

Am 28.09.2008 fand im Trainingszentrum der TSG Backnang 1846, Sporthalle am Hagenbach, Grösseweg, 71522 Backnang, die jährliche Ligaversammlung statt.

Der Ligabeauftragte des Südverbundes Manfred Ganster konnte neben den Beauftragten nahezu alle Vertreter der am Ligabetrieb teilnehmenden Formationen begrüßen. Neben einer intensiven Aussprache über die abgelaufene Saison, wurde die Ligaeinteilung für die Saison 2009 festgelegt und die Formationsturniere an die Bewerber vergeben.

Aufgrund der maximalen Anzahl von fünf Turnieren pro Liga konnten dieses Jahr leider nicht alle Bewerber berücksichtigt werden.

Für die Ligasaison 2009 haben sich zwei hessische Formationen in Hessen mehr zum Ligabetrieb angemeldet.

Der Standardbereich ist unverändert mit 6 Formationen vertreten, im Standardbereich haben sich dem Ligabetrieb angemeldet:

TSA Friedberg A
im Standardbereich sind folgende Mannschaften hinzugekommen:
TC Blau-Gold Langen A

im Lateinbereich haben sich dem Ligabetrieb angemeldet:

der Wetterauer TC Friedberg A.
im Lateinbereich sind folgende Mannschaften hinzugekommen:
TSG Terpsichore Bad Homburg TSA-Friedberg B
TSG Terpsichore Bad Homburg TSA-Friedberg C
TSG Blau-Gold Gießen A

IV. Die Ligaeinteilung für die hessischen Formationen stellt sich somit wie folgt dar:

Ligaeinteilung 2009		
	Standard	
1. Bundesliga	kein hessischer Verein am Start	
2. Bundesliga	TC "Der Frankfurter Kreis" A Rot-Weiß Klub Kassel A TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A	
Regionalliga	Rot-Weiss Giessen A TC Blau-Gold Langen A TSC Rot-Weiß Rüsselsheim B	
	Latein	
1. Bundesliga	kein hessischer Verein am Start	
2. Bundesliga	TC an der Lahn Limburg A	
Regionalliga	TC "Der Frankfurter Kreis" A 1. Maintaler TSC Blau-Weiß A TSC Usingen A TSC-Rot-Weiss-Rüsselsheim A	
Oberliga	TSG Terpsichore Bad Homburg TSA-Friedberg A	

	TSG Terpsichore Bad Homburg TSA-Friedberg B	
	TSG Terpsichore Bad Homburg TSA-Friedberg C	
	TSG Blau-Gold Gießen A	
	TanzsportZentrum Heusenstamm A	
	FG TSC Fischbach / TSC Metropol Hofheim A	
	TSC Rot-Weiss Viernheim A	
	TC Blau-Orange Wiesbaden A	

V. Hessenpokal der Formationen

Anfang Oktober wurde eine Ausschreibung herausgegeben für die Vergabe des ersten Hessenpokals der Formationen. Als Veranstaltungstag wurde der 16.05.2009 festgelegt.

Einziger Bewerber war die TG 1862 e.V. TSC Rot-Weiß Rüsselsheim.

Die Vergabe wurde nach Rücksprache mit dem hessischen Landessportwart Prof. Dr. Willy Hilgenberg an den Bewerber vergeben.

VI. Wertungsrichter

Im Jahre 2008 traten 15 Mitglieder des hessischen Tanzsportverbandes als Formationswertungsrichter auf. Im Besitz der FI-Lizenz sind 13 Personen, FII-Lizenz haben zwei Personen inne.

Neu die FI-Lizenz erhielten im Jahr 2008 Heide Schwab (Blau-Gold Casino e.V.,

Darmstadt) und Markus Hopmeier (TSC Calypso Offenbach e.V.).

VII. Schlusswort

Abschließend darf ich mich für die kooperative Zusammenarbeit mit den Vereinen, den Kollegen aus dem Südbereich sowie unserem Sportwart Prof. Dr. Willy Hilgenberg für die tolle Zusammenarbeit bedanken und an dieser Stelle wiederum darauf hinweisen, dass die Turnierunterlagen (TSO C 14.3 ff) innerhalb von 3 Tagen nach dem Turnier an die Geschäftsstelle des DTV zu senden sind. Die Turnierkontrolle für Formationsturniere wird zentral für den gesamten Ligabereich Süd von Frau Silke Funda durchgeführt. Die Saison-Abschlusstabelle einer Liga kann erst nach erfolgter Turnierkontrolle bestätigt werden.

gez. Oliver Beetz

Etat 2009

Erträge	EUR
LSBH - Beitragsrückfluß	20.700,00
LSBH - Sportförderung	130.000,00
HMI - D - Kader	7.100,00
DTV - Dezentrale Schulung	18.300,00
DTSA - Gebührenrückfluß	1.200,00
Beiträge	44.000,00
Schautanzgebühren	1.500,00
Sonstiges	10.000,00
Gesamt	<u>232.800,00</u>

Aufwendungen

Geschäftsstelle	40.000,00
Anschaffungen	1.000,00
Mitgliederversammlung	1.200,00
Vorstand und Reisekosten	11.000,00
Zuschüsse zu Landesmeisterschaften	4.000,00
HTV - Info und Internet	3.600,00
Landesleistungszentrum	110.000,00
Förderprogramm "Schule und Verein"	7.000,00
HRRV	5.500,00
HGV	2.000,00
HTSJ	2.500,00
Aus- und Fortbildungsmaßnahmen	8.000,00
Zentraler Wertungsrichtereinsatz	2.400,00
Beiträge und Versicherungen	2.600,00
HTV - Veranstaltungen	30.000,00
Sonstiges	2.000,00
Gesamt	<u>232.800,00</u>

gez. Klaus Bethke